Das Magazin der Innungen

COMPAGNON

4 | 2022 28. Jahrgang

Kreishandwerkerschaften MEHR (Mosel-Eifel-Hunsrück-Region) und Trier-Saarburg







Handwerk vereint Wissen und Können

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

"Wissen ist das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt," soll Freifrau Marie von Ebner - Eschenbach vor mehr als einem Jahrhundert gesagt haben. Damit lag sie bestimmt richtig. Damals wie heute. Aber Wissen alleine erschafft noch nichts. Man muss es auch umsetzen können.

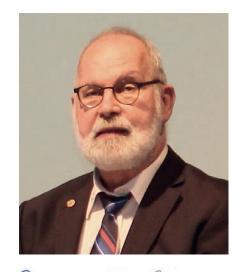
Nach den erfolgreichen Abschlussprüfungen im Jahr 2022 haben über 600 neue Fachkräfte im Handwerk die Basis von Wissen und Können bescheinigt bekommen. Die Kreishandwerkerschaften MEHR und Trier-Saarburg gratulieren herzlich dazu.

Diese neuen Fachkräfte haben in ihrer Ausbildungszeit vom Teilen des Wissens der anderen profitiert. An dieser Stelle damit ein herzliches Dankeschön an alle Ausbildungsbetriebe und an alle an der Ausbildung und Prüfung beteiligten Personen.

Ein neues Ausbildungsjahr ist gestartet. Wieder haben sich zahlreiche Betriebe bereit erklärt,

sich dem Thema Ausbildung zu stellen. Wieder werden Meister und Gesellen ihr Wissen und Können an die nächste Generation weitergeben. Ehrenamtliche der Prüfungsausschüsse bereiten sich bereits jetzt auf die nächsten Prüfungen vor. In den Schulen und Ausbildungszentren werden die jungen Erwachsenen zusätzlich fit gemacht. Fit für eine berufliche Zukunft mit besten Aussichten auf Jobgarantie. Denn ohne Handwerk geht es nicht.

Wir wünschen allen neuen Gesellinnen und Gesellen sowie allen Ausbildungsstartern viel Freude im Handwerk.



and f.

Raimund Licht

Vorsitzender Kreishandwerksmeister Kreishandwerkerschaft MEHR



Die Kreishandwerkerschaft MEHR und die Hilti Deutschland AG laden Sie am 13. Oktober 2022 herzlich ins Eventum nach Wittlich ein.

Erleben Sie Hilti in Form von spannenden Vorträgen zu den Themen Fachkräftemangel, Nachhaltigkeit und Fortschritt durch Technologie sowie die Vorstellung der größten Neuprodukt-Einführung in der Hilti Geschichte mit Live-Demos und Testmöglichkeiten. Die Möglichkeit zum ungezwungenen Austausch rundet die Veranstaltung ab.

Veranstaltungsort Eventum I Brautweg I 54516 Wittlich
 Veranstaltungsdatum 13. Oktober 2022 I ab 17:30 bis ca. 20:00 Uhr

Die Plätze sind limitiert. Melden Sie sich bitte bis zum 7. Oktober 2022 an.



Zur Anmeldung/Programm Scannen Sie den QR-Code oder geben Sie diesen Link direkt in Ihren Browser ein: https://eur.cvent.me/bwOZk

Hilti Deutschland AG I www.hilti.de

Hohe Auftragslage – herausfordernde Zukunft

Mitglieder der Baugewerbe-Innung MEHR diskutierten



SCHWIRZHEIM. Die Themenliste von Obermeister Harald Schmitz war realistisch statt schöngefärbt: Nachwirkungen der Corona-Krise auf die Baubranche, der Krieg in der Ukraine und seine Folgen auch für das hiesige Handwerk, Materialknappheit und Preisanstieg, Inflation und Fachkräftemangel. Zuletzt die Förderpolitik des Bundes. "Wir sind nicht mehr autark, sondern abhängig", fasst Schmitz das düstere Bild zusammen, was sich für ihn darstellt. "Ich sehe ein erhebliches politisches Handlungsfeld für die gesamte Verbandsarbeit", so der Obermeister aus Großlittgen, der selbst rund 40 Mitarbeiter beschäftigt.

Bei der Jahreshauptversammlung der Baugewerbe-Innung MEHR wurden Ende Juni im Gasthaus Kostisch in Schwirzheim klare Worte gesprochen. Die Innungsmitglieder diskutierten eingehend über die anstehenden Problematiken. Darunter auch der Bereich Ausbildung. Hier informierte Lehrlingswart Horst Müllers über die Ausbildungsund Prüflingszahlen. Auch wenn das Baugewerbe im Vergleich zu anderen Gewerken gut dasteht,



Obermeister Harald Schmitz (links) überreichte zusammen mit dem Vorsitzenden Kreishandwerksmeister Raimund Licht (rechts) die Urkunde "Silberner Meisterbrief" an Zimmerermeister Udo Becker (2. v. l.) und die beiden Maurermeister Herbert Fandel (3. v. l.) und Siegbert Ott.

Foto: Baugewerbe-Innung MEHR

was neue Ausbildungsverhältnisse betrifft, so sind es dennoch zu wenig. Vorstandsmitglied Hilmar Klein aus Jünkerath, der sich auch unter anderem im Präsidium vom Landesverband Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz engagiert, ging daher auf die Themen Fachkräftesicherung und Ausbildungsqualität

ein. Initiativen des Verbandes in der Berufsbildung sind zum Beispiel die Abstimmungsgespräche mit den überbetrieblichen Ausbildungszentren (ÜAZ) der Handwerkskammern. Hier fordern die Ausbildungsbetriebe eine bessere Abgleichung der Ausbildungsinhalte von Schule und ÜAZ.

Otmar Benzmüller zum neuen Obermeister gewählt

Die Baugewerks-Innung Trier-Saarburg wählt neuen Vorstand und diskutiert über Materialpreissteigerungen und Lieferengpässe.



TRIER. Als amtierender Obermeister ging Eugen Müller auf die Folgen der Corona Krise und des Ukraine Konflikts ein. "Es wird für die Betriebe immer schwieriger, aufgrund der Preissteigerungen und der Materialengpässe vernünftig zu kalkulieren", so Müller.

Christina Link, Rechtsanwältin der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz, hielt einen Vortrag über Materialpreissteigerungen und Lieferengpässe. Als Lösungsansätze schlug sie vor, die AGB-Klauseln zu überprüfen und die Möglichkeit der Stoffpreisgleitklausel bei öffentlichen Aufträgen zu nutzen. Diverse Vertragsmuster können bei der Bauwirtschaft angefordert werden. Die Betriebsstoffklausel sollte genutzt werden, um die steigenden Kraftstoffpreise aufzufangen. Das Thema Nachhaltigkeit werde durch den Gesetzgeber weiter vorangetrieben. So müssen die Betriebe zukünftig vermehrt auf ihre CO2-Bilanz achten, um nicht höhere Steuern abzuführen.

Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, Olaf Fackler, dankte Müller und dem bisherigen Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Otmar Benzmüller wurde einstimmig



Die Mitglieder der Baugewerks-Innung anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

zum neuen Obermeister der Baugewerks-Innung Trier-Saarburg gewählt. Er löst damit Eugen Müller ab, der nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. Stefan Grundhöfer wurde als stellvertretender Obermeister bestätigt. Willi Klein wurde ebenfalls als Lehrlingswart bestätigt und leitet zudem den Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten. Timo Schroeder und Michael Frick komplettieren den Vorstand als Beisitzer. Willi Klein, Timo Schroeder und Stefan Hunsicker wurden einstimmig als Arbeitgebervertreter in den Gesellenprüfungsausschuss gewählt bzw. für die Prüferdelegation vorgeschlagen. Lehrlingswart Willi Klein berichtete

über die aktuellen Lehrlingszahlen und über den Ablauf der Gesellenprüfungen und Zwischenprüfung. Die Zwischenprüflinge der Stahlbetonbauer zeigten in diesem Jahr sehr gute Leistungen, sagte Klein.

Thomas Stein, Fachbereichsleiter Bau bei der Handwerkskammer Trier berichtete, dass die Kammer zur Verstärkung bei den Hochbauern im Bauhof einen neuen Ausbildungsmeister eingestellt habe. Stein berichtete über die Maßnahme "Berufsstart Bau", die als Alternative zum Einstiegsqualifizierungsjahr vor dem Ausbildungsbeginn genutzt werden kann.

Klimawende findet auch auf dem Dach statt 🔯



Dachdeckerhandwerk stellt sich Zukunftsthemen

WINTRICH. Obermeister Markus Berg von der Dachdecker-Innung Bernkastel-Wittlich begrüßte im Juli seine Innungskollegen zur Jahreshauptversammlung im Restaurant "Altes Kelterhaus" in Wintrich. Spannende Themen standen dabei auf der Tagesordnung. So informierte Rolf Fuhrmann, Geschäftsführer vom Berufsbildungszentrum des Deutschen Dachdeckerhandwerks Mayen über den neuen Lehrgang zum Manager für Photovoltaikanlagen. "Eine autarke Stromversorgung wird immer bedeutsamer, gerade zurzeit in Blick auf die aktuelle Preissituation am Energiemarkt", weiß Obermeister Berg. "Hier leisten die Dachdeckerbetriebe einen großen Beitrag." Ein weiterer Lehrgang zum Gründachmanager steht ebenso in der Planung. "Gründächer, also Dächer mit Bepflanzung, unterstützen ein positives Klima im Haus und in der Umgebung. Das Dachdeckerhandwerk rüstet sich also mehr und mehr, um bei der Klimawende aktiv mitzuwirken."

Vor Ort in Wintrich war auch Andreas Unger, Geschäftsführer vom Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Rheinland-Pfalz. Er stellte den Mitgliedern neue Leistungen und Kooperationen mit berufsrelevanten Partnern vor. Zudem informierte er über die neue Struktur im Verband, die je Innung einen Beauftragten für Technik vorsieht. Für den Kreis Bernkastel-Wittlich wird sich Obermeister Markus Berg der Aufgabe stellen.

Neben den zahlreichen Zukunftsthemen blickte man in der Versammlung aber auch zurück. Dachdeckermeister Norbert Bohn aus Longkamp wurde für 45 Jahre Meisterwürde geehrt. Weitere Innungsmitglieder erhielten Urkunden für 25 Jahre Meisterwürde.

Im Oktober plant die Innung zusammen mit den Handwerkskollegen aus der Westeifel einen Familientag im Hunsrück. "Innung ist mehr als Fachthemen diskutieren und Grundlagen für Ausbildung und Weiterbildung legen. Wir sind eine Solidargemeinschaft und da geht auch darum, sich untereinander gut zu kennen und außerhalb der Baustellen und Versammlungen zusammen zu kommen", erzählt Obermeister Berg und lädt alle Innungsdachdecker zur Teilnahme ein.



Dachdeckermeister Norbert Bohn aus Longkamp wurde für 45 Jahre Meisterwürde mit einer Urkunde der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück Region geehrt. Überreicht von Obermeister Markus Berg (links) und dem Vorsitzenden Kreishandwerksmeister Raimund Licht (rechts).

Foto: Dachdecker-Innung Bernkastel-Wittlich

Große Herausforderungen durch Preisentwicklung und Lieferengpässe



Jahreshauptversammlung der Dachdecker-Innung Trier-Wittlich-Saarburg



Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller (I.) und Hauptgeschäftsführerin Bärbel Schädlich (5. v. l.) präsentieren den neu gewählten Vorstand. Von links: Heinrich Scholtes, Peter Lay, Obermeister Jürgen Thieltges, Torsten Kleis, Vanessa Thieltges, Dominik Lay, Michael Ludes und Christian Kaup.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

KONZ. Zu ihrer Jahreshauptversammlung lud die Dachdecker-Innung Trier-Wittlich-Saarburg in diesem Jahr in das Weingut Piedmont in Konz-Filzen ein.

Der amtierende Innungsobermeister Peter Lay adressierte auf der Veranstaltung insbesondere die anhaltenden Probleme bei der Preisentwicklung und Preiskalkulation sowie die Herausforderungen von Lieferengpässen durch die Coronapandemie und den Angriffskrieg auf die Ukraine.

Um die Lage zu verdeutlichen und auch das Verständnis für die Seite der Produzenten zu erhöhen, stellten mehrere Herstellerfirmen ihre Sicht auf die Marktlage und die Entwicklungen im eigenen Betrieb dar. Dabei wurde deutlich, dass insbesondere die Planbarkeit von Investitionen sich aufgrund der jüngsten Entwicklungen grundlegend verändert hat. Die Betriebe mussten in diesem Jahr

unter anderem teils schon zum dritten Mal ihre Preise erhöhen.

Zwar sei die Produktion in den letzten beiden Jahren durchaus gestiegen. Es komme aber insbesondere aufgrund der enorm erhöhten Nachfrage dennoch zu längeren Lieferzeiten als vor der Pandemie. Auch die Speditionslogistik aufrecht zu erhalten ist unter den aktuell gegebenen Bedingungen eine große Herausforderung für die Produzenten. Der Personal- und Fachkräftemangel verschärft die Situation zusätzlich.

Der Lehrlingswart Heinrich Scholtes junior berichtete im Anschluss über die aktuellen Lehrlingszahlen. Er teilte mit, dass im aktuellen Schuljahr der Präsenzunterricht in Mayen wieder stattfinden darf. Hier fehlen aufgrund der hohen Ausbildungszahlen aktuell noch Unterkünfte. Dieses Problem sei laut Scholtes gegebenenfalls in Zukunft zu lösen.

Auf der Jahreshauptversammlung standen darüber hinaus Neuwahlen auf dem Programm, in denen unter anderem der Vorsitz neu gewählt wurde. Der amtierende Innungsobermeister Peter Lay stellte sich altersbedingt nicht mehr zur Wahl. Als neuer Innungsobermeister wurde einstimmig Jürgen Thieltges gewählt, als sein Stellvertreter ebenfalls einstimmig Torsten Kleis. Das Amt des Lehrlingswartes übernimmt erneut Heinrich Scholtes.

Weitere Themen der Jahreshauptversammlung waren die Einführung der regionalen Heimat-Shoppen-Card sowie die Möglichkeit eines kostenlosen Gesundheits-Check-ups für die Mitarbeiter direkt vor Ort im Betrieb im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Markus Heupts ist neuer Obermeister



Dachdecker-Innung Westeifel mit neuem Vorstand



Dachdeckermeister Markus Heupts (4. v. l.) ist neuer Obermeister. Er freut sich auf die Arbeit mit seinen Vorstandskollegen zum Wohle des gesamten Dachdeckerhandwerks.

DAUN-STEINBORN. Markus Heupts, langjähriges Innungs- und Vorstandsmitglied, wurde von den Mitgliedern der Dachdecker-Innung Westeifel im Juni an die Spitze seiner Fachinnung gewählt. Der Dachdeckermeister aus Wiesbaum löst damit Manuel Peiffer aus Bleialf ab, der nicht mehr für das Amt des Obermeisters kandidierte und nun als Stellvertretender Obermeister fungiert. "Ich freue mich über die Wahl zum Obermeister und darauf, die Dachdeckerinnung Westeifel in diesen schwierigen Zeiten voller Unsicherheit, Materialknappheit und Preisentwicklung zu repräsentieren und in eine positive Zukunft zu führen", sagt Heupts. Neuer Lehrlingswart ist Stefan Alff aus Schönecken. Er übernimmt damit das vorherige Amt von Heupts. Als Beisitzer des Vorstandes wurden neu

Robert Junk, Carsten Peters, Thomas May und David Bongards gewählt. Harald Handwerk, Markus Klasen und Rainer Koch wurden als Beisitzer im neuen Vorstand bestätigt. Alte und neue Kassenprüfer bleiben weiterhin Johann Kessler und Johannes Ambros, neu unterstützt von Stellvertreter Johannes Alff.

Neu wurde in der Mitgliederversammlung auch die Delegiertenposition "Innungsbeauftragter für Technik" zum Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Rheinland-Pfalz besetzt. David Bongards wird zukünftig diese Rolle übernehmen und damit die Schnittstelle zwischen Innung und Technikausschuss im Fachverband sein.

Aus dem Innungsvorstand verabschiedet wurden Johannes Alff und Heinz Igelmund. Die langjäh-



Heinz Igelmund (links) und Johannes Alff (rechts) wurde von Obermeister Markus Heupts die Dankesurkunde der Innung überreicht. Beide waren jahrzehntelang im Vorstand aktiv.



Auf 25 Jahre Meisterwürde blicken Klaus Pint (2. v. l.) und Thomas May (3. v. l.) zurück. Sie erhielten den Silbernen Meisterbrief der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück Region von Kreishandwerksmeister Hermann Waldorf (links) und Obermeister Markus Heupts überreicht.

Fotos: Dachdecker-Innung Westeifel

rigen Vorstandsmitglieder aus Schönecken erhielten aus den Händen des neuen Obermeisters ein Präsent sowie eine Dankesurkunde. Weiterhin wurden Klaus Pint und Thomas May mit dem "Silbernen Meisterbrief" für 25 Jahre Meisterwürde geehrt.

Einen interessanten Themenvortrag zur Verwendung von Flüssigkunststoffen im Bereich der Abdichtung lieferte die Firma Enke-Werk und zeigte die vielfältigen Möglichkeiten im Bereich der Abdichtungstechnik auf. Die Firma Enke-Werk engagiert sich erheblich im Bereich der Ausbildungsförderung im Dachdeckerhandwerk. So wird beispielsweise auch 2023 ein Ausbildungscamp organisiert, bei dem alle Auszubildenden die Möglichkeit haben, sich zu qualifizieren.

Patronatsfest der Böttcher- und Weinküfer Innung



Dankgottesdienst und Jahreshauptversammlung

TRIER. Jedes Jahr am Jakobustag, dem 25. Juli, feiert die Böttcher- und Weinküfer Innung Mosel-Saar-Ruwer gemeinsam mit Familien und Freunden ein Dankamt zu Ehren ihres Schutzpatrons – dem heiligen Jakobus der Ältere. Nach dem Dankgottesdienst in der Liebfrauen-Basilika in Trier schließt sich stets die Jahreshauptversammlung der Innung im Domstein an.

Obermeister Johannes Lorscheider aus Wasserliesch informierte die Innungskollegen über aktuelle Themen aus dem Bundesverband. Die Ausbildungsverordnung wurde angepasst. Die Ausbildung für die Fassbinder- und Böttcherausbildung erfolgt zentral in Paching/Wachau (Österreich). Eine neue Meisterprüfungsordnung ist in Arbeit und ein neuer Meisterkurs ist für 2023 geplant.



Der Vorstand der Böttcher- und Weinküfer-Innung Mosel-Saar-Ruwer samt Familienmitgliedern in der Liebfrauen-Basilika in Trier. Im Hintergrund die über 125 Jahre alte Innungsfahne. Mit dabei: Handwerkskammer-Präsident Rudi Müller (rechts).

Foto: Böttcher- und Weinküfer-Innung Mosel-Saar-Ruwer

Nachwuchswerbung fürs Handwerk im Fokus



Jahreshauptversammlung der Bäcker-Innung Trier-Saarburg

TRIER. Im Frühjahr kamen die Mitglieder der Bäcker-Innung Trier-Saarburg zu ihrer Jahreshauptversammlung, geleitet von Innungsobermeister Hans-Peter Kohr, im Hotel Estricher Hof in Trier zusammen. Neben einem Rückblick auf die Ereignisse und Aktivitäten des vergangenen und einen Ausblick auf die Herausforderungen des neuen Jahres stand vor allem das Thema Nachwuchswerbung im Fokus der Veranstaltung.

So soll ab diesem Jahr mit teils emotionalen, teils bewusst provokanten Werbemitteln ein gesellschaftlicher Diskurs über die Gleichwertigkeit dualer und akademischer Ausbildung angestoßen werden, berichtet Olaf Fackler von der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg. Er stellte den Anwesenden die neue Imagekampagne für das Handwerk vor. Fragen wie

"Handwerk liegt in der Natur des Menschen. Was hindert so viele daran, es zum Beruf zu machen?" auf Plakaten, in der Tagespresse und online sollen die Bevölkerung gezielt zum Umdenken anregen, so die neue Imagekampagne.

Ein weiterer Schwerpunkt für das kommende Jahr ist laut Fackler die gezielte Nachwuchswerbung über verschiedene Kanäle und insbesondere mittels Schulkooperationen. Fackler bittet diesbezüglich alle Beteiligten um aktive Unterstützung bei dem gemeinsamen Ziel, qualifizierten Nachwuchs für das Handwerk in der Region zu gewinnen und zu begeistern.

Da das Jugendarbeitsschutzgesetz und sein Nachtarbeitsverbot viele Betriebe zusätzlich daran hindert, jugendliche Auszubildende für

das Bäckerhandwerk einzustellen, wird hier ein Umdenken in den Betrieben hin zur Verlagerung der Arbeitszeiten auf den Tag angeregt. Entsprechende Beratungsangebote für Mitglieder des Verbandes bestehen bereits und können kostenlos in Anspruch genommen werden.

Henning Funke, Geschäftsführer des Rheinischen Bäckerverbandes, berichtet darüber hinaus, dass zukünftig unter der dauerhaften Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft jährlich am 5. Mai der "Tag des deutschen Brotes" stattfinden wird. Der Sympathiefaktor gegenüber dem Bäckerhandwerk sei zurzeit in der Politik sehr groß. Dies sei eine gute Ausgangsbasis für weitere Verhandlungen.

Innungsbäcker halten Jahreshauptversammlung



Bäcker-Innung Mosel-Eifel-Hunsrück-Region

WINTRICH. Anfang Juni kamen die Innungsbäcker zur Jahreshauptversammlung in Wintrich zusammen. Obermeister Raimund Licht aus Lieser dankte seinen Vorstandskollegen für das vielfältige Engagement und richtete seine Worte auch an die Kollegen, die sich im Bereich der Gesellenprüfungen verantwortlich zeigen. "Wir haben eine engagierte Zusammenarbeit zum Wohle des gesamten Bäckerhandwerks", betonte er. Auch Susanne Kosche vom Verband des Rheinischen Bäckerhandwerks stellte die engagierten Innungsbäcker in den Fokus. Erst Anfang Mai hatten 100 Bäcker beim Tag des deutschen Brotes ihr Handwerk den zahlreichen Besuchern präsentiert. Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, ist dieses Jahr Schirmherr des Aktionstages. Lehrlingswart Karsten Fleury berichtete der Versammlung über die Prüfungen im Bäckerhandwerk. Als neuen Ausbildungsbeauftragen der Innung wurde Peter Kampka gewählt. Kampka engagiert sich seit über 30 Jahren im Gesellenprüfungsausschuss. Lernen müssen jedoch nicht nur die jungen Auszubildenden, sondern Weiterbildung ist auch für erfahrenen Bäcker ein Schlüssel zum Erfolg, ist man sich bei der Innung



Karsten Fleury (rechts) erhielt den Silbernen Meisterbrief von Obermeister Raimund Licht. Foto: Bäcker-Innung Mosel-Eifel-Hunsrück-Region

einig. Obermeister Licht informierte über das geplante Seminarangebot, welche in Kooperation von der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk und der Handwerkskammer Trier in Planung ist. Einen erfahrenen Bäcker kann man zu Recht auch Karsten Fleury nennen. Er erhielt an dem Abend

aus der Hand des Obermeisters den Silbernen Meisterbrief für 25 Jahre Meisterwürde überreicht. Weiterer Punkt auf der Tagesordnung war auch die Brotprüfung, die am Anfang Juni in Bernkastel-Wittlich über die Bühne ging. Hier konnten vier Innungsbäcker insgesamt 16 Mal Gold erlangen.

Klaus Kwiatkowski als Obermeister bestätigt



Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Schornsteinfeger-Innung Trier wurde der Vorstand neu gewählt und über die Zukunft des Schornsteinfegerhandwerks diskutiert.



Obermeister Klaus Kwiatkowski (links) und sein Stellvertreter Christian Feller (rechts) danken den beiden "Ruheständlern" Ernst Wallenborn (2. v. l.) und Hermann Schmitt (3. v. l.) für ihr langjähriges, berufliches Engagement.

TRIER. Klaus Kwiatkowski wurde als Obermeister der Schornsteinfeger-Innung Trier einstimmig wiedergewählt. Der amtierende stellvertretende Obermeister Kurt Petry stellte sich altersbedingt nicht mehr zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde Christian Feller gewählt. Sven Philippi wurde als Lehrlingswart im Amt bestätigt. Die neuen Beisitzer sind Stephan Petry, Michael Nau, Alexander Nauerth und Marco Schäfer.

Wegen neuer Aufgaben möchte sich der Vorstand gerne breiter aufstellen und stellte Alexander Nauerth als technischen Ausschuss auf – dazu Erwan Rothenburger und Michael Nau als weitere Fachbegutachter. Jörg Brusius wurde als kooptiertes Mitglied mit in den Vorstand aufgenommen und ist hier für die Betreuung der Glückstour zuständig.

Kai Stürmer berichtete von der laufenden Glückstour. Es wurden gut 21.000 Euro mit Spenden von Unterstützern gesammelt, hiervon wurden rund 11.000 Euro bei eigenen Aktionen zusammengetragen. Weitere 800 Euro wurden von den

Anwesenden im Laufe der Jahreshauptversammlung zusätzlich gespendet.

Obermeister Klaus Kwiatkowski ging in seinem Bericht auf die zurückliegende Arbeit des Vorstandes in den letzten zehn Jahren ein – insbesondere auf Schulungen und Veranstaltungen etwa zum Thema Feuerstättenbescheide und Arbeiten mit Asbest. Zum Jahresanfang 2022 wurden viele Kehrbezirke neu ausgeschrieben, sodass sich die Kollegen hierauf bewerben mussten. Mit Unterstützung der Innung haben alle Bewerber ihren gewünschten Kehrbezirk wieder beziehungsweise neu erhalten.

Landesinnungsmeister zu Gast

Kwiatkowski lobte die gute Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg und dem Landesinnungsverband. Villmann berichtete unter anderem bei der Jahreshauptversammlung von der Zukunft im Schornsteinfegerhandwerk und der Werbemaßname unter dem Motto #wirliebenihrzuhause. Lehrlingswart Sven Philippi berichtet über die Entwicklung der Lehrlingszahlen. Die Termine in den Schulen im Zuge der Berufsorientierungstage wurden weiterhin gut durch die Innung angenommen, so Philippi.

Alexander Nauerth von der Abteilung Technik gab einen Rückblick auf die Aktivitäten in 2021 sowie einen Ausblick auf 2022. Dirk Steinmetz informierte zu aktuellen Themen aus der Prüfstelle (TPS).

Ehrungen und Verleihung Silberner Meisterbrief

Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller überreichte den Silbernen Meisterbrief an Marco Schäfer. Feierlich verabschiedet wurden drei Kollegen, die im vergangenen Jahr in den Ruhestand eingetreten sind: Hermann Schmitt, Ernst Wallenborn und Edgar Reuter. Obermeister Kwiatkowski stellte zudem acht neue Kollegen vor: Michael Emmerich, Marius Enders, Marcel Keilen, Sebastian Mertes, Stefan Müller, Christian Nauerth, Florian Reuter und Tobias Weber.



Silberner Meisterbrief: Marco Schäfer erhält den silbernen Meisterbrief von Hauptgeschäftsführerin Bärbel Schädlich und Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller.

Fotos: Schornsteinfeger-Innung Trier

Das IKK Aktivmobil kommt zu uns - Herzliche Einladung zudiesem kostenlosen Angebot!

Wir haben das Aktivmobil gebucht und bieten mit der IKK Südwest in Trier und Saarburg kostenlose Termine für unsere Mitgliedsbetriebe an. U.a. können Messungen im Bereich Körperzusammensetzung, Rückencheck oder Stressmessungen vorgenommen werden.

Mittwoch, 02.11.2022

 $8.30\ Uhr$ - 12.30 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

in Saarburg bei der Firma Elektro Benzmüller, Rudolf-Diesel-Str. 3, 54439 Saarburg

Donnerstag, 03.11.2022

8.30 Uhr - 12.30 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

in Trier bei der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, Cläre-Prem-Straße 1, 54292 Trier

Zur besseren Planung und Einteilung bitten wir Sie uns mitzuteilen, ob Interesse besteht an einem der Termine das Angebot wahrzunehmen und ob Sie und Ihre Mitarbeiter vorzugsweise vormittags oder nachmittags teilnehmen möchten sowie mit wie vielen Mitarbeiter*innen Sie kommen werden. Pro Messung sind ca. 20 Minuten einzuplanen.





Ausbildung, Fortbildung und Ehrungen im Fokus



Elektroinnung Westeifel hielt Jahreshauptversammlung



Blicken auf 25 Jahre Meisterwürde zurück: Heiner Pflüger (links) von ABS Weiler in Üdersdorf und Andreas Leif (2. v. l.) von hs Elektrotechnik aus Ulmen, hier zusammen mit Obermeister Rainer Schmitz (3. v. l.) und Bernd Elsen, Vizepräsident der Handwerkskammer Trier.

Foto: Elektroinnung Westeifel

MÜLLENBORN. Als "Das Thema" der Innungsarbeit bezeichnete Obermeister Rainer Schmitz die Nachwuchswerbung im Elektrohandwerk bei seinen Eröffnungsworten zur Jahreshauptversammlung. Über 30 Innungsmitglieder waren in Landhaus Müllenborn zusammengekommen, um die Weichen für das nächste Jahr zu stellen. "Erfreulicherweise nehmen nach zwei Jahren Pause die Schulen und Ausbildungsmessen wieder Fahrt auf", sagte Schmitz und appellierte an alle Fachkollegen, diese Kontakte zu Schülern und Eltern zu nutzen. "Wir können als Betriebe interessierten Jugendlichen wirklich tolle Perspektiven für eine duale Ausbildung aufzeigen. Aber das müssen wir deutlich herausstellen: Klappern gehört traditionell zum Handwerk!" Neben den Themen rund um die Ausbildung sieht der Vorstand der Innung auch die fachliche Weiterbildung jedes einzelnen Betriebes im Fokus der Innungsarbeit. Mit derzeit fünf speziellen Fachseminaren unterstützt die Innung zusammen mit Industriepartnern die Mitgliedsbetriebe dabei, "up to date" zu bleiben. Für Oktober ist ein zweitägiges Seminar geplant, bei dem sich Teilnehmer als E-Mobilität-Fachbetrieb zertifizieren können. "E-Mobilität ist kein Zukunftsthema mehr. Wir sind mittendrin und der Kunde sucht Fachbetriebe, die ihm die passende Ladeinfrastruktur

bieten können." Seit einigen Jahren gibt es bereits eine Kooperation der Elektroinnung mit der Kfz-Innung, damit E-Mobilitätskunden bestmöglich bedient werden können. Auch bei der Kommunikation geht man neue Wege bei der Innung. Um besser miteinander vernetzt zu sein, hilft zukünftig eine innungseigene App. Zu diesem sozialen Netzwerk haben nur Innungsmitglieder Zugang und sind besser, schneller und zielgerichteter informiert als die Kollegen, die sich bislang noch nicht dem freiwilligen Netzwerk Innung angeschlossen haben. "Innungsmitgliedschaft ist immer ein Mehrwert", weiß auch Matthias Schauer vom Fachverband Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz. Der Wiesbadener hatte die neuesten Infos aus dem Fachverband für seine Handwerkskollegen dabei, darunter auch spezielle Seminare, App-Lösungen für Azubis und neue digitale Funktionen. Aber es wurde nicht nur in die Zukunft geblickt. Die Handwerkskollegen Heiner Pflüger und Andreas Leif erhielten aus der Hand vom Obermeister und dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer, Bernd Elsen, den silbernen Meisterbrief für 25 Jahre Meisterwürde überreicht. "Der Silberne Meisterbrief steht für den Dank und die Anerkennung des Handwerks", betonte Schmitz.



Top Qualifizierungen im Handwerk!

Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (HwO)
Die höchste Qualifikation im Handwerk!
Trier: 03.01.2023-19.12.2024
dienstags und donnerstags, 18-21 Uhr
540 Unterrichtsstunden
4.750 Euro zzgl. Prüfungsgebühren
Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Marx,
0651 207-402, cmarx@hwk-trier.de

Geprüfte/-r kaufmännische/-r Fachwirt/-in (HwO)

Die kaufmännische "Meisterweiterbildung"! Trier: 27.02.2023-27.10.2025 montags und mittwochs, 18-21 Uhr 400 Unterrichtsstunden 4.000 Euro zzgl. Prüfungsgebühren Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Marx, 0651 207-402, cmarx@hwk-trier.de

Gepr. Polier/-in im Hoch- oder Tiefbau Werden Sie das Bindeglied zwischen Facharbeiter

und Bauleiter!
Kenn: 07.11.2022-18.12.2023
2x wöchentlich, 18-21 Uhr,
und samstags, 8-17 Uhr
600 Unterrichtsstunden
4.654 Euro zzgl. Prüfungsgebühren
lhre Ansprechpartnerin: Marika Willms,
Tel. 0651 207-400. mwillms@hwk-trier.de

Gebäudeenergieberater/-in (HWK) Werden Sie Energieeffizienz-Profi mit geschützter Berufsbezeichnung!

mit geschützter Berufsbezeichnung! Trier: 31.01.2023-15.12.2023, 2x wöchentlich, 18-21 Uhr, und/oder samstags, 9-15 Uhr 280 Unterrichtsstunden 2.260 Euro zzgl. Prüfungsgebühren

Ihre Ansprechpartnerin: Marika Willms, Tel. 0651 207-400, mwillms@hwk-trier.de





Handwerkskammer Trier

Am Tag der Berufs- und Studienorientierung den Nachwuchs begeistern



Jahreshauptversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Trier-Saarburg

TRIER. Zu ihrer Jahreshauptversammlung kam die Maler- und Lackierer-Innung Trier-Saarburg in diesem Jahr im Tagungsraum der MEG Trier zusammen.

Zentrale Themen der Versammlung waren der sich weiter verschärfende Fachkräftemangel sowie die wachsenden Probleme bei der Nachwuchsgewinnung. Innungsobermeister Michael Eschle forderte alle Mitglieder auf, die Möglichkeit noch intensiver wahrzunehmen, sich über die Innung gemeinsam als Maler und Lackierer in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Um den Nachwuchs für den Beruf des Malers und Lackierers zu begeistern, sollte von den Betrieben vor allem die Kooperation der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg mit allen allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg genutzt werden.

Besonders bietet sich hier der Tag der Berufs- und Studienorientierung an den Schulen an. Zuletzt war die Resonanz seitens der Betriebe bezüglich einer Teilnahme jedoch ernüchternd. Der nächste Tag der Berufs- und Studienorientierung ist für den 6. Oktober 2022 an der Integrierten Gesamtschule Trier geplant.

Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, Olaf Fackler berichtete in diesem Zusammenhang von der Imagekampagne des Handwerks, die in

diesem Jahr mit teils emotionalen, teils bewusst provokanten Werbemitteln ein gesellschaftlicher Diskurs über die Gleichwertigkeit dualer und akademischer Ausbildung anstoßen soll.

Die Flut im nahegelegenen Ahrtal im vergangenen Jahr wurde ebenfalls adressiert. Die Spende der Maler- und Lackierer-Innung Trier-Saarburg für die Opfer der Flut in Höhe von 3.000 Euro wurde im Rahmen des Verbandstages in Speyer überreicht. Aus den insgesamt 120.000 Euro gesammelten Spendengeldern konnten 50.000 Euro als Soforthilfe an die 50 betroffenen Betriebsinhaber ausgezahlt werden. Eschle dankte allen, die gespendet oder als Helfer vor Ort die von der Flut Betroffenen aktiv unterstützt haben.

Weitere Themen der Versammlung waren unter anderem die neue Ausbildungsverordnung für den Beruf Maler und Lackierer, die laufenden Lohntarifverhandlungen sowie die noch geplanten Aktivitäten in 2022. Am 7. und 8. Oktober stehen die Malertage in Petersberg an. Am 22. Oktober findet das Lukasfest mit einem Gottesdienst in der Liebfrauenkirche und einem anschließenden Abendessen in der Weinwirtschaft statt. Das Lukasfest stellt alljährlich den geselligen Jahresabschluss der Innungsarbeit dar.

Fachinformationen und Ehrungen



Mitgliederversammlung der Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg

BITBURG. Die Tagesordnung zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg war reich gefüllt. Im Fokus stand neben der Ehrung von Mitgliedern Fachinformationen aus dem Kfz-Handwerk. So zeigte Mareike Rolli, Technikreferentin beim Kraftfahrzeug-Gewerbe Landesverband Rheinland-Pfalz, Punkte auf, wie sich die Werkstätten der Zukunft gestalten. Jens Bleutge, Geschäftsführer beim Landesverband, zeigte den Mitgliedern anhand praktischer Beispiele die Neuerungen aus verschiedenen Rechtsbereichen, die im Geschäftsalltag relevante Bedeutung haben. "In Sachen Technik und Recht immer auf dem neuesten Stand zu sein, ist für unsere Mitgliedsbetriebe und deren Kunden ein echter Innungsvorteil", ist Obermeister Rainer Ferres überzeugt. So sah die Tagesordnung auch einen Fachvortrag eines Industriepartners für Partikelmessung vor und Tipps vom Wittlicher Rechtsanwalt Jörg Hosp zu neuen Rechtssprechungen.

Die Innung nahm sich aber auch die Zeit, Mitglieder zu würdigen. So erhielten Jürgen Conrady, Hans-Josef Germann und Holger Hake Urkunden anlässlich ihres silbernen Meisterjubiläums. Meister, die vor mehr als 25 Jahren ihre Prüfung abgelegt haben, werden von der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region (MEHR), Geschäftsstelle der Innung, mit dieser Silbernen Meisterurkunde geehrt.

"Die Urkunde steht für den Dank und die Anerkennung des Handwerks", so Christian Weirich, stellvertretender Geschäftsführer von Innung und Kreishandwerkerschaft MEHR.



Von links: Holger Hake, Hans-Josef Germann und Jürgen Conrady mit Obermeister Rainer Ferres bei der Übergabe der Silbernen Meisterbriefe im Juli im Bitburger Bowling-Center.

Foto: Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg

Rückblick und Vorschau



Innung für Elektro- und Gebäudesystemtechnik tagte

ZELTINGEN-RACHTIG. Kurz vor dem Jahrestag der Flutkatastrophe kam die Innung für Elektro- und Gebäudesystemtechnik Bernkastel-Wittlich Anfang Juli zur Jahreshauptversammlung im Kloster Machern zusammen. Innungsmitglied Oliver Sehn aus Piesport hatte sich in besonderer Weise für die Flutopfer in Ehrang eingesetzt. In einer Fotodokumentation ließ er das vergangene Jahr Revue passieren und gab seinen Handwerkskollegen Einblick in die Spendenaktion, an der sich auch die Innung beteiligt hatte. "Es war für uns als Innung letztes Jahr selbstverständlich, unseren Beitrag zu leisten", sagt Obermeister Dieter Hoffmann. "Besonders wenn eines unserer Innungsmitglieder sich so stark engagiert wie Oliver Sehn."

Hoffmann informierte die Versammlung in Vertretung für den verhinderten Lehrlingswart Frank Port über den Stand der Ausbildungssituation Anfang Juli. 28 angehende Elektroniker, Fachrichtung Gebäude- und Systemtechnik im Kreis Bernkastel-Wittlich waren zu dem Zeitpunkt in der Ausbildung. "Das ist normaler Schnitt, aber wir würden uns, wie alle Handwerker, deutlich mehr angehende Fachkräfte wünschen." Neben einer attraktiven Ausbildungsvergütung erwartet angehende Elektroniker ein dynamisches Arbeitsfeld. "Kaum ein Beruf hat sich in den letzten Jahren durch die Digitalisierung so anspruchsvoll ausgebaut wie der des Elektronikers", erzählt Hoffmann. "Auf der anstehenden Azubifahrt zur Fachmesse "Light & Building" Anfang Oktober können unsere Nachwuchselektroniker eine Idee davon bekommen, was sie in den nächsten Jahren an Neuerungen erwartet." Einen ersten Einblick in den Beruf können Interessierte derweil auf der Internetseite www.e-zubis.de bekommen.

Neuerungen hatte auch Matthias Schauer dabei. Der Referatsleiter Betriebswirtschaft vom Fachverband Elektro- und Informationstechnik Hessen / Rheinland-Pfalz (FEHR) aus Wiesbaden stellte die Modifikationen der Infoplattform www. mein-ehandwerk.de als verbandsübergreifende Serviceplattform vor.

Uwe Karmann, Referent dei Firma Hager, berichtete in seinem Fachvortrag über aktuelle energiepolitische Themen, Ladetechnik für E-Mobilität und die aktuellen Technischen Anschlussbedingungen (TAB) der Verteilnetzbetreiber an elektrische



Elektroinstallateurmeister Thomas Weber (Mitte) freut sich über den Silbernen Meisterbrief. Überreicht von dem Vorsitzenden Kreishandwerksmeister Raimund Licht (links) und Obermeister Dieter Hoffmann.
Foto: Innung für Elektro- und Gebäudesystemtechnik Bernkastel-Wittlich

Anlagen. "Mit den Fachvorträgen leisten wir einen Beitrag dazu, dass unsere Innungsmitglieder auf dem neuesten Stand sind", erzählt Geschäftsführer der Innung, Dirk Kleis

Als Ehrung stand an diesem Abend die Übergabe des Silbernen Meisterbriefes an Innungsmitglied Thomas Weber aus Eisenschmitt an. Er hatte vor mehr als 25 Jahren die Meisterprüfung im Elektroinstallateur-Handwerk abgelegt. Die Urkunde der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region, der Geschäftsstelle der Innung, nahm er aus den Händen von dem Vorsitzenden Kreishandwerksmeister Raimund Licht und Obermeister Dieter Hoffmann entgegen.

Das Gebäudereiniger-Handwerk



Die leistungsstarken Mitgliedsbetriebe des Gebäudereiniger-Handwerks empfehlen sich als partnerschaftliche Dienstleister:

ALBO Service GmbH	Trier	0651	99892390
Besenrein Horst Dany	Trier	0651	9931215
Bürgerservice GmbH	Trier	0651	82500
OK-Cleaning Solutions	Preist	06562	6590563
Glas- und Gebäudereinigung Sommer GmbH	Trierweiler	0651	9937795-0
Greisler GmbH (QV-zertifiziert)	Schweich-Issel	06502	93100
GSHD Gebäudereinigung (QV-zertifiziert)	Trier	0651	9981155
Hermes & Greisler GmbH	Wittlich	06571	90360
Paul Sommer GmbH	Dudeldorf	06565	934040
Reichel GmbH	Bitburg	06561	940122
Rottstock GmbH	Trier	0651	978200
Scheppe Gebäudeservice GmbH (QV-zertifiziert)	Daun-Pützborn	06592	957575
Tact GmbH	Trier	0651	2096-510

www.die-gebaeudedienstleister.de



Friseure stehen wieder vor neuen Herausforderungen



Jahreshauptversammlungen mit großer Agenda

BITBURG. Obermeister Guido Wirtz kam mit vielen Themen im Gepäck, die er bei der Jahreshauptversammlung im Juni im Bitburger Bowling-Center mit seinen Mitgliedern der Friseur-Innung Westeifel zu besprechen hatte. Die Corona-Pandemie, die man schon fast hinter sich glaubte, hat immer noch Auswirkungen auf den Friseuralltag. Schwarzar-



Auszeichnung an Alois Knörr für 30 Jahre ehrenamtliche Innungsarbeit. Hier im Bild mit Obermeister Guido Wirtz (2. v. l.), Geschäftsführer Dirk Kleis (links) und Handwerkskammer Präsident Rudi Müller.

beit macht dem Handwerk zu schaffen, die nicht zuletzt auch durch die Pandemie noch mal verstärkt wurde. Schwerpunktkontrollen durch die Zollverwaltung brachten einige Verstöße ans Tageslicht bei Betrieben, die nicht zum Innungsverbund gehören. Aber auch den Rückgang bei neuen Ausbildungsverhältnissen führen die Friseure auf die Pandemie und die Lockdown Zeiten zurück. Damit nicht genug, denn das Friseurhandwerk steht vor einer neuen Herausforderung: Die anstehenden Veränderungen bei der Entlohnung der Mitarbeiter. "Wir begrüßen die Erhöhung der Löh-

ne ausdrücklich", so Obermeister Wirtz "denn der Friseurberuf ist fordernd und verdient eine bessere Entlohnung. Dies wird aber zwangsläufig zu höheren Preisen für unsere Dienstleistung führen." Um die Situation für die Kunden verständlich zu machen, arbeitet die Innung zusammen mit dem Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland, bei der Wirtz auch Landesinnungsmeister ist, seit dem Sommer an einer Transparenzkampagne. "Wir wollen die Kunden wissen lassen, dass höhere Preise ab dem Herbst den Mitarbeitern zu Gute kommen. Lange bevor die Erhöhung vom Mindestlohn auf 12 Euro auf den Tisch kam, haben wir mit der Verdi einen neuen Tarifvertrag verhandelt und uns für bessere Löhne ausgesprochen." Eine bessere Vergütung soll auch wieder mehr Schülerinnen und Schüler für den Friseurberuf ansprechen. Nadine Heck, Vorsitzende vom Gesellenprüfungsausschuss, ist aber auch überzeugt, dass neben den Verdienstaussichten attraktiv gestaltete Praktika ein Hauptpunkt sind, damit der



Seit über 20 Jahre engagiert sich Annette Jakobs ehrenamtlich im Ausbildungsbereich.

Funke zum Friseurhandwerk überspringen kann. Am Versammlungsabend wurden auch verdiente Innungskollegen geehrt. Annette Jakobs aus Neidenbach engagiert sich seit über 20 Jahren ehrenamtlich für ihr Handwerk und für die Ausbildung. Alois Knörr ist seit über 30 Jahren aktiv für die Innung. Beide erhielten vom Obermeister eine Dankurkunde. Damit



Monika Trapp freut sich über den Silbernen Meisterbrief.

Fotos: Friseur-Innung Westeifel

der Ehrungen nicht genug: Monika Trapp erhielt den Silbernen Meisterbrief der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region. Die Bitburgerin hat vor über 25 Jahren den Meistertitel erworben. Neben der Innungsfahrt Mitte Oktober ins hessische Seeheim-Jugenheim zu Wild Beauty, einem marktführenden Partner für Friseurbedarf, stehen noch eine von der Innung organisiert Ersthelferschulung an und verschiedene Seminare vom Landesinnungsverband. "Eine Innungsmitgliedschaft ist für Friseure der beste Weg, sich zu vernetzen und kontinuierlich weiter zu bilden", ist Geschäftsführer Dirk Kleis überzeugt.

Neue Homepage der Fleischer-Innung wirbt um Nachwuchs



Öffentlichkeitsarbeit im Fokus

TRIER. Kai Leonhardt berichtet als Öffentlichkeitsbeauftragter der Innung, dass die neue Homepage der Fleischer-Innung Trier-Saarburg seit einigen Tagen online sei. Hier finden sich viele Beiträge der Kampagne des Zentralverbands des Deutschen Fleischerhandwerks zur Nachwuchsgewinnung. Die Homepage bietet interessierten Jugendlichen einen guten Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten als Fleischer oder Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Fleischerei. Interessierte Endverbraucher finden über die Kartenfunktion

ab sofort noch schneller den Fleischer ihres Vertrauens in der direkten Nähe. Obermeister Manfred Schmitt ging auf die momentanen doch sehr schwierigen Zeiten ein, zurzeit seien seriöse Planungen kaum noch möglich. Grund sei die noch immer anhaltende Corona-Lage, der Materialmangel und die damit verbundenen Preissteigerungen sowie die hohen Kosten für Energie. Schmitt betont, wie wichtig es sei, die Innungsveranstaltungen wieder in Präsenz durchzuführen. Nur so könne ein guter Austausch untereinander auch stattfinden.

Um die Prüflinge besser auf die anstehende Gesellenprüfung vorzubereiten erstellte Konstantin Leonhardt ein Drehbuch für das geforderte Video zur Brätherstellung. Dieses Drehbuch wird zukünftig allen Prüfungskandidaten im Rahmen der Prüfungsinformation in der Berufsbildenden Schule Ernährung-, Hauswirtschaft und Sozialwesen vorgestellt. Reinhold Monzel, Manfred Schmitt, Pia Schu-Könen, André Jaax, Daniel Yoxall und Frederik Herres sind auf der Jahreshauptversammlung der



Startseite der neuen WEB-Seite der Fleischerinnung Trier-Saarburg

Fleischer-Innung Trier-Saarburg in den Prüfungsausschuss gewählt sowie für die Prüferdelegation vorgeschlagen worden.

Ab 2023 gilt die Pflicht, "Mittagessen außer Haus" nur noch in Mehrweggeschirr abzugeben. Lorenz Adams hatte die Idee, für alle Innungsmitglieder passendes Geschirr über die Innung zu bestellen, das mit dem "F-Zeichen" und dem Schriftzug "Fleischer-Innung Trier-Saarburg" gebrandet wird. So demonstriert die Fleischer-Innung in der Öffentlichkeit den guten Zusammenhalt der Fachgeschäfte und dass Nachhaltigkeit gerade in den Fleischereien gelebt wird.

Die Messingschilder "Mitglied der Fleischer-Innung Trier-Saarburg" wurde an alle Mitglieder kostenfrei ausgehändigt. So können die Betriebe nun sehr eindrucksvoll den Kunden zeigen, dass sie der Fleischer-Innung angehören. Schmitt forderte alle Innungskolleginnen und Kollegen auf sich am "Wettbewerb der regionalen Produkte", der in Koblenz stattfinden wird, zu beteiligen. Die Einnahmen aus dem Wettbewerb stützen den Landesinnungsverband, der so seine Leistungen weiterhin auf dem gleichen Niveau halten kann. Günter Schaefer wurde im vergangenen Jahr mit dem ersten Preis ausgezeichnet und konnte dies sehr gut öffentlichkeitswirksam für seine Fleischerei einsetzen. Alle Betriebe sollten sich ebenfalls an der

kostenfreien Umsatz- und Kostenanalyse durch den DFV beteiligen, so Schmitt. Dagmar Groß-Maurer betreut im Präsidium des DFV die beiden Ressorts Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Unter ihrer Leitung wurden neue Imagefilme für das Fleischerhandwerk gedreht, die von jedem Betrieb kostenfrei genutzt werden können.

Schmitt bittet um die aktive Nutzung der DFV-App. Das digitale Berichtsheft des DFV kann schon bald genutzt werden. Die Vor-Tour der Hoffnung war zum zweiten Mal in der Region unterwegs gewesen und wurde durch die Fleischer-Innung sowie den Landesinnungsverband mit Spenden unterstützt. Die eingesammelten Spendengelder kommen krebskranken Kindern in der Region zugute.

Foto: HP Fleischer

Sinkende Betriebszahlen und ein schließendes Ausbildungszentrum



Jahreshauptversammlung der Steinmetz- und Bildhauer-Innung f. d. Reg.-Bez. Trier

TRIER. Die Steinmetz- und Bildhauer-Innung f. d. Reg.-Bez. Trier traf sich in diesem Jahr zu ihrer Jahreshauptversammlung im Hotel Estricher Hof in Trier.

Zentrale Themen waren die sinkenden Betriebszahlen im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk sowie die Probleme bei der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in der näheren Umgebung.

Letztere wird vor allem dadurch erschwert, dass das Ausbildungszentrum für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk in Königslutter zum Ende des nächsten Jahres geschlossen werden soll. Danach sollen die Auszubildenden in der Nähe von Halle an der Saale unterwiesen werden. Die berufsbildende Schule bleibt weiterhin in Mainz. Innungsobermeister Hans-Peter Mulbach sucht bereits mit verschiedenen Akteuren nach einer praktikablen Lösung für die Auszubildenden aus Rheinland-Pfalz und ist in intensiven Gesprächen mit der Politik. Sollte es zu keiner Lösung dieses Problems kommen, geht Mulbach davon aus, dass die Zahl der Auszubildenden in der Region noch weiter sinken wird.

Auch die Betriebszahlen im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk sinken laut Mulbach auf Landes- und Bundesebene kontinuierlich. Zurzeit sind nur noch 5.000 Steinmetz-Betriebe registriert. Davon sind lediglich 2.000 in den Innungen organisiert.

Da sich, so Mulbach, die Innung und die Verbände nur über einen hohen Organisationsgrad breit aufstellen und so die gemeinsamen Interessen des Steinmetz-Handwerks vertreten können, sei hier dringender Handlungsbedarf angezeigt.

Zu diesem Zweck versucht Mulbach seit seiner Wahl vor drei Jahren, alle rheinland-pfälzischen Innungen persönlich zu besuchen. Darüber hinaus hat er ein Anschreiben für die Mitgliederwerbung aufgesetzt, das in einem ersten Schritt an alle noch nicht organisierten Betriebe versandt werden soll. Er ist sicher, dass eine gute Mitgliederwerbung nur durch die Innungen vor Ort erfolgen kann.



In geselliger Runde zeigen sich die Steinmetz- und Bildhauer-Innung f. d. Reg.-Bez. Trier

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Auf der Versammlung standen außerdem Neuwahlen unter anderem in der Führungsebene an. Innungsobermeister Hans-Peter Mulbach, sein Stellvertreter Frank Anell und Lehrlingswart Sebastian Holz wurden in ihrem Amt bestätigt. Beisitzer sind Yvonne Adams, Thomas Felten, Hubert Steffens und Andreas Tuschik. Die beiden kooptierten Beisitzer Michael Hecker und Patrick Korn-Steinmetz ergänzen das Team. Weitere Themen der Jahreshauptversammlung waren die neue emotionale und provokante Imagekampagne des Handwerks, über die Olaf Fackler von der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg berichtete, die Herausforderungen bei der Nachwuchswerbung sowie verschiedene Angebote und Kooperationen der Innung mit externen Partnern.

Jahreshauptversammlung der Schreiner-Innung Trier-Saarburg



Den Herausforderungen gewachsen!

MANTERNACH/LUX. Die Jahreshauptversammlung der Schreiner-Innung Trier-Saarburg fand in diesem Jahr in den Räumen der Annen plus S.A. in Manternach (Lux.) statt. In seinem Bericht zeigte Obermeister Rainer Adams auf, dass sich die Innung in einem starken Wandel befindet. Geprägt sei dieser nicht zuletzt durch die langfristigen Folgen der Corona-Krise und des Ukraine-Konfliktes. Die Probleme bei der Angebots- und Preiskalkulation, die daraus entstehende Mehrarbeit und die auf absehbare Zeit nur schwer überschaubare Entwicklung der Energiepreise stellen Schreiner, aber auch alle anderen Gewerke vor große Herausforderungen.

Ähnlich steht es mit den anstehenden Generationenwechseln in den Betrieben des Schreiner- und Tischler-Handwerks. Die Suche nach Nachfolgern in den Unternehmen gestaltet sich schwierig, und in den vergangenen beiden Jahren mussten deshalb einige Innungs-Mitgliedsbetriebe ihre Tätigkeit einstellen. Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung sehen trotzdem keinen Grund zum Pessimismus. Die Situation im Schreiner-Handwerk wird sich mit der Rückkehr der wirtschaftlichen Stabilität wieder als das von jeher bekannte starke Gewerk präsentieren.

Lehrlingswart Jörg Schmitt berichtete von der augenblicklichen Ausbildungslage. Die Lehrlingszahlen sind stabil, und es gilt, die Attraktivität des Berufsstandes stetig zu fördern und das Interesse am Handwerksberuf mit seinen Zukunftschancen bei jungen Damen und Herren zu wecken. Als wichtigen Multiplikator nannte er u.a. das Schulkooperationsprojekt mit der BBS. Weitere Themenpunkte waren das SOL-Projekt (selbstorientiertes Lernen), das "Digitale Berichtsheft" sowie eine sinnvollere Verteilung der Lehrlinge auf die Berufsschulen in Trier und Saarburg.



Handwerkskammer-Kammerpräsident Rudi Müller (2. v. r.) ehrte Karl Peters aus Kasel (3. v. l.) und Rudi Gorges aus Heidenburg (4. v. r.) mit goldenen Meisterbriefen. Gorges erhielt zudem eine Urkunde anlässlich des 50jährigen Betriebsjubiläums. Es gratulieren ebenfalls Hauptgeschäftsführerin Bärbel Schädlich (rechts), Obermeister Rainer Adams (4. v. l.) und Vorstandsmitglied Alois Annen (links).

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Personalien/Ehrungen: Im Rahmen von Nachwahlen wurde Florian Hennen einstimmig zum neuen Delegierten der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg gewählt. Der stellvertretende Obermeister Oliver Zock, Carlo Kirsch, Jörg Schmitt, Carsten Vogel, Johannes Kreten und Karl Heinz Thesen wurden als Arbeitgebervertreter im Gesellenprüfungsausschuss vorgeschlagen. Isabell Felten nahm die Gelegenheit wahr, sich als neue Stellvertretende Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg vorzustellen.

"Ausbildung der einzige Weg"



SHK-Innung hält Jahreshauptversammlung

WITTLICH. Mit dem "Alten Missionshaus" hatten sich die Mitglieder der Innung Sanitär-Heizung-Klimatechnik (SHK) Bernkastel-Wittlich einen historischen Ort ausgesucht, um bei ihrer Jahreshauptversammlung über zukunftsweisende Themen zu diskutieren. Obermeister Hans Assmann begrüßte neben den Mitgliedern auch die Geschäftsführerin des Landesverbandes, Katharina Hilger, sowie Stephan Streit und Peter Remmel als Vertreter der Handwerkskammer Trier.

Katharina Hilger berichtete von aktuellen Verbandsthemen. Dabei betonte sie insbesondere den Wert der politischen Interessenvertretung durch den Fachverband SHK Rheinland-Rheinhessen, die Tarifpolitik und die Seminarangebote für SHK-Betriebe. Mehr im Mittelpunkt als je zuvor stehen auch die Ausbildungsinitiativen. "Ausbildung ist der einzige Weg, um neue Fachkräfte in die Betriebe zu bekommen", ist auch Dirk Kleis, Geschäftsführer der Innung überzeugt. Er und Obermeister Assmann haben sich daher auch für eine Empfehlung an die Innungsbetriebe ausgesprochen, die Ausbildungsvergütung an die des Elektrohandwerks anzugleichen. "Der Tarifvertrag für das SHK-Handwerk sieht für Auszubildende im ersten Lehrjahr 655 Euro Ausbildungsvergü-



Freuen sich über die Silbernen Meisterbriefe: Jürgen Böllinger (links) und Jörg Lorsch (rechts), beide Gas- und Wasserinstallateurmeister. Ebenso Christoph Binzen. Er hat zudem noch zusätzlich den Meistertitel im Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk. Alles Arbeitsbereiche, die heute in dem Berufsbild des Anlagenmechanikers SHK zusammenlaufen.

Foto: Innung für Sanitär-Heizung-Klimatechnik Bernkastel-Wittlich

tung vor. Azubis, die im Elektrohandwerk starten, erhalten hingegen tariflich geregelt gleich 770 Euro", erzählt Kleis. "Damit es für junge Handwerker mit Interesse am Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungsund Klimatechnik nicht zu einer Verlagerung in einen

anderen Beruf kommt, empfehlen wir den höheren Satz zu zahlen." Damit hätte ein Azubi im letzten Lehrjahr ganze 1.010 Euro monatliche Ausbildungsvergütung. Ein weiteres Zukunftsthema war der Fachbeitrag von Matthias Ganz, Referent bei Firma Viessmann. Er zeigte auf, wie Bestandsimmobilien mit Wärmepumpen, die sonst vorwiegend bei Neubauten bislang zum Einsatz kamen, versorgt werden können.

Aber auch für einen Blick in die Vergangenheit nahmen sich die Handwerker Zeit. Die Mitglieder Jörg Lörsch, Jürgen Böllinger und Christoph Binzen legten bereits vor mehr als 25 Jahren ihre Meisterprüfung ab. Als Anerkennung des Handwerks wurde ihnen vom Obermeister der Silberne Meisterbrief der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region, der Geschäftsstelle der Innungen, überreicht.

Für alle, die noch am Beginn ihres Berufslebens stehen, bietet die Internetseite www.zeitzustarten.de Einblicke in die Welt des SHK-Anlagenmechanikers. "Ein Beruf, der sich wie kaum ein zweiter in den vergangenen Jahrzehnten zu einem höchst anspruchsvollen Arbeitsspektrum mit zunehmender Digitalisierung entwickelt hat. Arbeit ist mehr als genug da", weiß Geschäftsführer Kleis.

Zentralverband Orthopädieschuhtechnik vor Auflösung und Neuausrichtung



Jahreshauptversammlung der Innung Orthopädie-Schuhtechnik

TRIER. In diesem Jahr kam die Innung für Orthopädie-Schuhtechnik für den Regierungsbezirk Trier zu ihrer Jahreshauptversammlung im Weingut Longen-Schlöder in Longuich zusammen.

Innungsobermeister Kurt Bonert informierte die Anwesenden über die erfolgreichen Preisverhandlungen mit der IKK und der AOK auf Landesebene und drückte seine Freude über die aktuell reibungslose Zusammenarbeit mit den Kassen aus. In Zukunft sind gemeinsame Preisverhandlungen der Innungen Mittelrhein-Pfalz, des Saarlandes, Trier-Saarburg und Hessen mit der IKK Süwest geplant. Erste Gespräche hierzu wurden bereits geführt. Weiter berichtete Bonert, dass der Zentralverband Orthopädieschuhtechnik aufgelöst werden soll. In einer Klausurtagung werden deshalb alle Ortho-

Ausbildungen zu schärfen. Gleichzeitig betonte Fackler neben der Imagekampagne die Schulkooperationen als einen weiterhin zentralen Hebel für die Nachwuchswerbung und damit für die Zukunft des Handwerks. Fackler bat die Mitglieder hier um aktive Unterstützung.

Neben den Kooperationen mit den Schulen wurden auch die Tage der Berufs- und Studienorientierung mit Praxis-Workshops, die Berufsinfomesse, die Vermittlung von Praktikumsstellen sowie das Angebot von Betriebserkundungen als gute Möglichkeiten genannt, um den Nachwuchs an das Handwerk heranzuführen. Bei den anschließenden Neuwahlen unter anderem der Führungsetage der Innung Orthopädie-Schuhtechnik für den Regierungsbezirk Trier wurde Innungsober-



Von links: Der neu gewählte Vorstand präsentiert sich mit Geschäftsführer Olaf Fackler (6. v. l.): Klaus Kolz, Jürgen Wild, Ralf Krämer, Siegfried Dünzen, Jürgen Braun, Johannes Hoffmann, Christian Scheidt, Martina Bonert und Obermeister Kurt Bonert. Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

pädie-Schuhtechnik-Innungen aus dem Bundesgebiet über die Neuausrichtung des Verbandes beraten.

Ein weiteres zentrales Thema der Versammlung waren die alle Handwerksberufe übergreifenden Schwierigkeiten bei der Nachwuchswerbung. In diesem Zusammenhang berichtete Olaf Fackler, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, von der neuen Imagekampagne des Handwerks.

Die Imagekampagne setzt seit diesem Jahr auf emotionale und provokante Botschaften, um in der Gesellschaft das Bewusstsein für das Handwerk als solches und für die Gleichwertigkeit dualer und akademischer meister Kurt Bonert in seinem Amt bestätigt. Als stellvertretender Innungsobermeister wurde Ralf Krämer gewählt. Die Innung hat zudem mit Martina Bonert erstmalig eine Frau in ihrem Vorstand.

Weitere Themen der Jahreshauptversammlung waren die positive Entwicklung des Bildungszentrum Orthopädie-Schuhtechnik Südwest in Langen und eine geforderte Abschaffung der Präqualifizierung bei den Gesundheitshandwerken, die an die Entscheidungsträger in diesem Bereich weitergegeben werden soll.

Komfort und Sicherheit für Ihr Eigenheim



ABSTURZBARRIEREN

für bodentiefe Fenster,
lichtdurchlässig,
elegant, zeitloses
Design, individuell nach
Mass gefertigt

Wir beraten Sie gerne. Ihr Team in Föhren





Baubeschläge Sicherheitstechnik

BEG GmbH Europa-Allee 41 54343 Föhren Tel.: +49 (0)6502 933-0 info@beg-de.com www.beg-de.com

MdB Verena Hubertz im Dialog mit Elektronikern 🥏



Jahreshauptversammlung der Elektro-Innung Trier-Saarburg

TRIER. Als besonderen Gast durfte Innungsobermeister Erich Porn in diesem Jahr stellvertretend für alle Innungsmitglieder Verena Hubertz in ihrer Funktion als Mitglied des Deutschen Bundestages auf der Jahreshauptversammlung begrüßen.

Mit ihr diskutierten die Anwesenden unter anderem über Energiekosten, Materialpreise, Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung, die Integration von lernschwächeren Bewerbern in einer Ausbildung zum Fachwerker und Mädchen als neue Zielgruppe für eine Ausbildung im Elektrohandwerk.

Weiterhin berichtete der Innungsobermeister über die Inhalte und Ergebnisse der vier durchgeführten Vorstandssitzungen. Porn erinnerte alle Anwesenden in diesem Kontext gezielt daran, dass die Gespräche mit der Stadtwerken Trier, Westnetz, den berufsbildenden Schulen, dem Oberbürgermeister sowie dem Landrat immer zum Nutzen aller Innungsmitglieder stattfinden. Die Mitgliedschaft im Landesinnungsverband FEHR und damit im Zentralverband mache darüber hinaus die Mitsprache bei der Neuordnung beziehungsweise Änderung von relevanten Geset-



Von links: Geschäftsführer Olaf Fackler, Ralf Jakob, Michael Binz, Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller und Obermeister Erich Porn bei der Überreichung der silbernen Meisterbriefe.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

zen und Verordnungen oder Normen auf deutscher und europäischer Ebene möglich. Lehrlingswart Julian Kröschel berichtete darüber hinaus über die Situation im Ausbildungs- und Prüfungswesen. Er legte dabei einen besonderen Fokus auf das Projekt Smartroom, welches zeitnah in der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik Trier umgesetzt wird. Ziel des Projektes ist es, mit dem Smartroom den Be-

ruf des Elektronikers in ein positives Licht zu rücken. Im Anschluss brachte Olaf Fackler, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, den Anwesenden die neue Imagekampagne für das Handwerk näher. Diese fokussiert sich darauf, mit provokativen Fragen und der zentralen Frage "Hier stimmt was nicht" auf Plakaten und online zum Umdenken anzuregen.



"Ich wollte Abwechslung und rauskommen"

Der Ausbildungsstart war nicht so leicht für Sandra Wagner. Doch nun hat sie als Beste bei der Gesellenprüfung abgeschnitten.

Nach dem Abitur hatte Sandra Wagner genug von der Schule. Auf ein Studium hatte sie keine Lust. Auch in einem Büro wollte sie nicht sitzen. "Ich wollte Abwechslung und rauskommen", so Wagner. Bei der Berufsberatung wurde ihr vorgeschlagen, in Handwerksberufe reinzuschnuppern. Sie mochte den Beruf des Malers und absolvierte ein einwöchiges Praktikum beim Malerbetrieb Kirsch in Longuich. "Es hat mir gut gefallen", sagt die heute 22-Jährige.

Der Ausbildungsstart war nicht so einfach. Zwar habe sie mit kleinen Aufgaben angefangen, "aber im ersten halben Jahr wäscht man auch nicht nur Pinsel aus", so Wagner. "Dann wird man jedoch selbstständiger und hat einen ande-

ren Blickwinkel und weiß was gemacht werden muss, wenn man auf eine Baustelle kommt."

Nun hat Wagner ihre Gesellenprüfung als Prüfungsbeste abgeschlossen. Es wurde ein Kundenauftrag für die Innengestaltung eines Museums simuliert. Wagner klebte eine Mustertapete an und gestaltete ein Ornament mit Metallico-Technik sowie eine Malerei mit Rost-Optik in Kombination mit einer Fototapete. "Es war eine schöne Lehrzeit", resümiert Wagner. "Sandra war in ihrer Lehrzeit immer pünktlich, vorbildlich und sehr verlässlich", lobt ihr Ausbilder und Betriebsinhaber Harald Kirsch. Wagner arbeitet nun als Gesellin weiter im Betrieb. Sie möchte Erfahrung sammeln und dann ihren Meister machen.



Sandra Wagner wurde für ihre sehr guten Leistungen ausgezeichnet. Foto: privat

Nach Umweg das Glück im Handwerk gefunden

David Meier hat seine Gesellenprüfung als KFZ-Mechatroniker als Bester abgeschlossen.



David Meier ist im Handwerk angekommen.

David Meier, 27, hat einen langen Umweg gebraucht, um endlich einen Beruf zu finden, der ihm Spaß macht. Nach dem Abitur begann er ein Studium der Soziologie, Philosophie und Psychologie, merkte aber schnell, dass das nicht der berufliche Weg ist, den er gehen möchte. Nach einem freiwilligen sozialen Jahr an einer Kindertagesstätte beginnt er beim rheinland-pfäl-

zischen Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung ein duales Verwaltungsstudium. Eine sichere Beamtenlaufbahn, doch er merkt: "Ich bin nicht fürs Büro gemacht. Ich möchte mit meinen Händen arbeiten und abends sehen, dass ich etwas Produktives gemacht habe." Unterdessen hat sich Meier ein Auto zugelegt. "Es gab zwei, drei Dinge zu reparieren.

Foto: privat

Ich habe mich selber daran versucht. Das hat mir Spaß gemacht. Meier kündigt und bewirbt sich für eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker beim Volkswagenzentrum Trier. "Ich wurde hier herzlich aufgenommen und mir wurde von Anfang an viel zugetraut", erinnert sich Meier an seinen Ausbildungsstart. Viel Unterstützung bekam er auch von seinem Berufsschulklassenlehrer Thomas Brach. "Wenn man motiviert ist und Spaß hat, kommen die guten Ergebnisse von alleine", sagt Meier. "Ich war gut auf die Gesellenprüfung vorbereitet und bin selbstbewusst mit einem guten Gefühl reingegangen." Mit Erfolg. Er wurde Prüfungsbester.

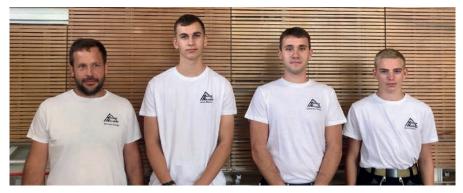
Sein Ausbilder, KFZ-Mechatronikermeister Jürgen Hamm, sagt: "Jemanden wie David Meier zu bekommen, ist wie ein Sechser im Lotto. Er ist ein Vorbild, immer hilfsbereit und sehr ehrgeizig. Wenn ich abends länger gearbeitet habe, blieb auch er immer noch freiwillig." Schon bevor Meiers Lehrzeit abgeschlossen war, bekam er einen Folge-Arbeitsvertrag angeboten. Nun strebt Meier den Meister an.

"Alles Gute zum Ausbildungsstart"

Die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region hatte ihre Innungsbetriebe zur Fotoaktion "Ausbildungsstart" aufgerufen. Alle Einsendungen wurden auf der Facebook-Seite der Kreishandwerkerschaft veröffentlicht und es wurde rege geteilt und mit einem "gefällt mir" markiert. Die Innungen wünschen für die Ausbildungszeit viel Erfolg und allen Starten viel Freude an dem gewählten Beruf.



Die Schreinerei Schüller aus Daun freut sich über ihren neuen Auszubildenden Jonas Gundert. Hier im Bild mit Schreinermeister Johannes Funk.



Bei Hecker Holzbau GmbH, Mettendorf haben Mitte August gleich drei neue Zimmerer ihre Ausbildung begonnen. Von links: Jonas Wolfers, 1. Lehrjahr, Laurenz Hinkes, 2. Lehrjahr und David Gilbertz, 1. Lehrjahr. Hier zusammen mit Geschäftsführer und Ausbilder Michael Fandel (links).



Zwei neue Tischler-Auszubildende haben bei Tischlerei Albert Mohnen OHG in Idesheim ihre Lehre begonnen: Sophie Scheiern (links) und Celina Endres



Kevin Terre (rechts) hat seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK bei Schmitz Haustechnik GmbH in Hillesheim-Bolsdorf gestartet. Hier im Bild mit Geschäftsführer Rainer Schmitz.



Bei MAN Nutzfahrzeuge Servicebetrieb in Gerolstein sind zwei neue Auszubildende für KFZ-Mechatroniker Fachrichtung Nutzfahrzeuge gestartet. Betriebsleiter Udo Schröder (links) begrüßt Maximilian Müller (2. v. l.) und Leon Maier.



Nico Hansen startet am 1. September seine Ausbildung zum Maler- und Lackierer bei Sebastian Peters GmbH in Badem. Hier im Bild mit Geschäftsführer Sebastian Peters (links).



Im Salmtaler Salon Lamberty hat Kimberly Schönhofen (rechts) ihre Ausbildung als Friseurin gestartet. Hier im Bild mit Saloninhaberin und Ausbilderin Michaela Thiesen.



Cheyenne Chen Muller hat bei Berg Dach + Schiefer in Erden / Mosel die Ausbildung gestartet. Hier mit Ausbilder Dachdecker Benjamin Ehses.



Über gleich drei neue Auszubildenden als Maler- und Lackierer freut sich der Malerfachbetrieb Grötz GmbH aus Ulmen. Von links: Alexander Schneider, Maler- und Lackierergeselle und Ausbilder, die Azubis Yenisey Möseler, Lea Breuer und Noah Lauch zusammen mit Lucas Grötz, Maler- und Lackierer Meister und Geschäftsführer.



Jannis Eul hat seine Zimmererausbildung mit Dualem Studium Holzbau bei Becker HDH GmbH in Wittlich begonnen. Er steigt gleich im 2. Ausbildungsjahr ein.



Julian Raskop hat zum 01. September seine Ausbildung als Elektroniker – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik bei Elektro Kremer Haustechnik e.K. in Eisenschmitt begonnen. Hier im Bild mit seinem Ausbilder Elektroinstallateurmeister Thomas Weber (rechts).



Bei der Josef Schmitz GmbH in Großlittgen hat Leon Schrutek als Maurer-Azubi seine Ausbildung begonnen. Hier im Bild mit Ausbilder Marc Schmitz, Leitender Angestellter (links).



Bei Metzgerei Bösen in Piesport zählt Teamwork vom ersten Tag der Ausbildung an. Von links: Der neue Fleischer-Azubi Paul Schäfer mit Fleischergeselle Tim Lauterbach (neu im Team) und Josef Klein, der bereits seit 42 Jahren als Fleischer bei Metzgerei Bösen arbeitet. Rechts Ausbilder Fleischermeister Georg Bösen.



Bei Wagner Heizung Lüftung Sanitär aus Holsthum sind derzeit zwei Azubis für Anlagenmechaniker SHK in der Ausbildung. Hier im Bild von links: Tobias Schütz, Geschäftsführer, Tim Zuraw (2. Lehrjahr) und Ben Hurkes (1. Lehrjahr).

Berufsinfomessen in der Region

Die Kreishandwerkerschaft MEHR bietet auf ihrer Website eine Übersicht der Berufsinformationsmessen. Link: https://url.kh-mehr.de/ausbildungsmessen

Die aktuellen Termine in der Übersicht:

Berufsinfobörse Daun

05.10.2022

in der Wehrbüschhalle in Daun **Veranstalter:** Rotary-Club Daun-Eifel

Eifeler Bildungsmesse

09.10.2022

in den Räumen der BBS Vulkaneifel (Gerolstein).

Veranstalter: BBS Gerolstein Infos und Anmeldung über anmeldung@eifeler-bildungsmesse.de oder schulleitung@bbs-vulkaneifel.de www.eifeler-bildungsmesse.de

Job Initiative Eifel, Bitburg

13. - 14.10.2022 in der Stadthalle Bitburg **Veranstalter:** Bohl Design & Kommunikation Infos und Anmeldung über https://eifeljobs.de/

Chance Handwerk Trier

13.11.2022

Veranstalter: Handwerkskammer Trier Infos und Anmeldung über Petra Kollmann, Tel.: 0651 207-232,

E-Mail: pkollmann@hwk-trier.de

oder hier online unter

https://www.chance-handwerk-trier.de/

Es fehlt eine Veranstaltung? Dann melden Sie diese bitte per E-Mail an cweirich@das-handwerk.de

Die Lehrlinge sind los!

Lossprechungsfeier der Schreinerinnung Trier-Saarburg Gestaltungswettbewerb DIE GUTE FORM 2022

TRIER. Tradition trifft Event-Charakter - Jazz-Musik begleitet erlebbares Handwerk. Die Bühne gehörte jungen und selbstbewussten Damen und Herren, das Publikum war gespickt mit Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Handwerk. Der Anlass: Das regionale Schreinerhandwerk begrüßte 28 neue Gesellinnen und Gesellen, die im Rahmen der Lossprechungsfeier im Robert-Schuman-Haus ihre Urkunden erhielten.

Bei aller Ausgelassenheit und Lob der Gastredner anlässlich dieser Feierstunde war auch Zeit für Ernsthaftigkeit und die Bedeutung aller Gewerke, gerade in den ereignisreichen letzten Jahren. Fundiertes Fachwissen ist ebenso wichtig und gefragt wie Kreativität und Improvisationstalent. Die abgeschlossene Ausbildung zum Schreiner ist ein wesentlicher Baustein im Netzwerk des regionalen Handwerks.

Bei dem begleitenden Gestaltungswettbewerb DIE GUTE FORM 2022 präsentierten zehn der frisch gebackenen "Neulinge" ihre Abschlussarbeiten im Rahmen einer Ausstellung. Den 1. Platz, und damit die Teilnahme am Landesentscheid, sicherte sich Jona Knopp (Paul Schad GmbH). Die Prüfungsbesten und Gewinner des Kreativ-Wettbewerbs DIE GUTE FORM erhielten als Anerkennung Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von 1.200 Euro von den Sponsoren und Unterstützern Hees + Peters, Leyendecker Holzland sowie der Volksbank.



Den 1. Platz bei "Die gute Form" 2022 belegte Jona Knopp, Paul Schad



Unser Foto zeigt die Absolventinnen und Absolventen im Schreiner-Handwerk.

Fotos: Schreiner-Innung Trier-Saarburg

Prüfungsbeste 2022:

- 1. Robin Kuster (Schreiner Meier GmbH)
- 2. Roman Schmitt (Brakonier Möbeltischlerei)
- 3. Leon Schmitt (Adam + Koster GmbH)

Preisträger DIE GUTE FORM 2022:

- 1. Jona Knopp (Paul Schad GmbH)
- 2. Cara Schultz (Tischlerhof Newel)
- 3. Roman Schmitt (Brakonier Möbeltischlerei)

Leyendecker-Preis: Leon Schmitt (Adam + Koster GmbH)

F.-J. Michels-Preis: Frederick Koch (UNIKAT)

Name Prüflinge	Ausbildungsbetrieb	Name Prüflinge	Ausbildungsbetrieb	Name Prüflinge	Ausbildungsbetrieb
Niklas Backes	Carlo Kirsch Schreinerei	Frederick Koch	Unikat Möbeltischlerei GmbH	Nils Schlennstedt	BÜS-Bürgerservice gGmbH
Joshua Beine	Werel und Alt GmbH		Karl-Heinz Thesen	Silas Schmidt	Peter Frisch Treppenbau GmbH
Domenic Bremm	Edwin Felten Schreinerei	Robin Kuster	Schreiner Meier GmbH	Leon Schmitt	Adam + Koster GmbH
Robin Butterbach	TEBA Hansen & Kaub GmbH	Merlin Metzdorf	Werel und Alt GmbH		Tischlerei
Niclas Christoffel	Schreinerei Berg GmbH	Felix Nisius	Keuper Schreinerei	Roman Schmitt	Norbert Brakonier Möbeltischlerei
Marvin Hill	Paul Schad GmbH		+ Fensterbau GmbH	Arne Scholtes	Schreinerei Tobias Schabbach e.K.
Maxime Jaffelin	Pura – Die Tischler	Nico Palzer	Carsten Vogel GmbH	Cara Schultz	Tischlerhof Newel Wolfgang Hank
	Gmbh & Co. KG	Luis Julien	3	Marie-Luise	3 3
Lucia Maria Kaden	Tischlerei Hubert Schmitt GmbH	Pior Pascual	Berufsausbildungsstätte/	Smaczny	Schreinerei Adams GmbH
Jakob Klein	Krankenhaus der		Schreinerei Don Bosco Helenenberg	Niklas Tietze	Tischlerei Hubert Schmitt GmbH
	barmherzigen Brüder	Janik Reimers	Epper Schrank Manufaktur GmbH	Dominik Wallinger	Berthold Reinsbach Schreinerei
	-Schreinerwerkstatt-	Harry Schellenberg	JoMü, Fenster- und	Marie Sophie	
Jona Knopp	Paul Schad GmbH	, <u></u>	Elementebau GmbH	von Fricken	Helmut Wollscheid Schreinerei

TRIER Prüfungsbeste Sommer 2022

Besonders gute Leistungen trotz schwieriger Voraussetzungen.

TRIER-SAARBURG. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie überschatteten bei den diesjährigen Gesellenprüflingen ab dem zweiten Lehrjahr die Ausbildungszeit. Im Verlauf der Pandemie mussten viele der theoretischen Lernfelder in den Berufsbildenden Schulen anstelle des gewohnten Präsenzunterrichts im Onlineformat vermittelt werden. Überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen fielen zunächst aufgrund des Lockdown aus und konnten erst im späteren Verlauf der Ausbildungszeit durchgeführt werden. All dies hielt mehrere Prüfungsteilnehmer nicht davon ab, besonders gute Leistungen während der Sommergesellenprüfung zu zeigen. Die jeweiligen Prüfungsausschüsse zeichneten diese Prüflinge als Prüfungsbeste in ihrem Jahrgang aus. "Es zeigt, dass unsere guten Auszubildenden auch in solch schwierigen Zeiten in der Lage sind, ihr Wissen und Können abzurufen", so Olaf Fackler, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg. "Ich wünsche allen Prüfungsbesten alles Gute auf Ihrem beruflichen und privaten Weg. Vielleicht kann ich einen von ihnen in der Zukunft als Betriebsnachfolger auf einer der Innungsveranstaltungen begrüßen."

Friseur/in

Sabrina Mursa, Traben-Trarbach Bärbel Bisenius Haarkunst, Traben-Trarbach Josina Naujoks, Kordel, Haarmarke MEYER & MARKS, Trier

Fachverkäufer/in im

Lebensmittelhandwerk Fleischerei

Katharina Balke, Trier, EDEKA Haupenthal, Trier Louisa Herres, Schweich,

Fleischerei Frederic Herres, Schweich

Kraftfahrzeugmechatroniker/in Personenkraftwagentechnik

David Meier, Osburg, Volkswagen Zentrum, Trier Marvin Wilhelm, Wadern, Cloppenburg, Trier

Fleischer/in

Maximilian Haag, Trier, Fleischerei Marco Haag, Trier Tobias Juchems, Ormont, Fleischerei Juchems, Stadtkyll

Stuckateur

David Schaermann, Üdersdorf, Uzel Putz & Stuck, Daun

Glaser/in

Marco Mertes, Arzfeld, Glas Gausch Service mit Durchblick, Prüm

Metallbauer/in Konstruktionstechnik

Samuel Josef Jakobs, Trier, DB Netz AG Instandsetzung Mitte, Konz

Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik

Edris Barikzahi, Konz, Elektro Benzmüller, Saarburg

Straßenbauer

Vasily Kravchenko, Lascheid, AlphaBau, Fischbach

Dachdecker/in

Noah Marx, Farschweiler, W + S Bedachungen Christian Weber, Osburg

Maurer

Maximilian Wagner, Serrig, Erwin Becker, Saarburg

Fahrzeuglackierer/in

Laura Pick, Morbach, Autohaus Nahetal, Idar-Oberstein

• Zimmerer/Zimmerin

Samuel Wintrich, Mehring, Zimmerei Tschickardt, Trier

Maler/in und Lackierer/in

Gestaltung und Instandhaltung Sandra Wagner, Föhren,

Malermeister Harald Kirsch, Longuich
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in

Aaron Kleis, Dahnen, Natursteine Metz, Daleiden

Maßschneider/in

Fiona Gallo, Helmdange, BENU VILLAGE ESC ASBL, Esch-sur-Alzette

• Wärme-, Kälte- und

Schallschutzisolierer
Marius Valentin, Beuren:

Bark, Hermeskeil



Mit der evm als Partner und größtem Energieversorger aus Rheinland-Pfalz haben Sie viele Vorteile auf Ihrer Seite

- ✓ Umweltschonendes Erdgas und 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen
- ✓ Kompetente und persönliche Experten-Beratung

Ihr persönlicher Ansprechparter informiert Sie gerne:

0261 402-44449, gewerbe-beratung@evm.de



Neue Fachkräfte für das regionale Handwerk

Handwerker-Nachwuchs erfolgreich in den Gesellenprüfungen

TRIER-SAARBURG. Die Folgen der Corona-Pandemie waren bei der Durchführung der Gesellen-, Zwischen- und Abschlussprüfungen in diesem Jahr nicht mehr so stark zu spüren. Auch mit der Lockerung der Corona-Maßnahmen mussten bei der Organisation und der Durchführung ständig die aktuellen Richtlinien beachtet und eingehalten werden.

Die gute Nachricht zuerst: Die meisten Prüfungen konnten wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Dies war wieder durch die gute Zusammenarbeit aller an der Prüfung beteiligten Akteure möglich. Die schlechte Nachricht ist, dass auch in diesem Jahr keine der sonst so feierlichen und in großem Rahmen durchgeführten Lossprechungsfeiern stattfinden konnten. Jedoch versuchten alle Prüfungsausschüsse die Prüfungszeugnisse den erfolgreichen jungen Gesellinnen und Gesellen zu überreichen und ihnen persönlich zu gratulieren.

Die diesjährigen Prüflinge hatten es durch die Corona-Krise nicht leicht in ihrer Ausbildungszeit, konnten doch zu Beginn der Krise nicht alle Überbetriebli-

chen Lehrgänge durchgeführt werden. Den Berufsschul-Unterricht gab es lange Zeit nur online – die Betriebe versuchten den Berufsschulstoff gemeinsam mit ihren Auszubildenden nachzuarbeiten. "Bei manchen Lehrlingen führte dies dazu, dass sie ihre Leistung nicht ganz so gut abrufen konnten, doch ein Großteil der Prüflinge war sehr erfolgreich", sagt Fackler. "Es gab in diesem Jahr wieder viele Prüfungsbeste mit der Note gut oder sehr gut, teils sogar mehrere pro Gewerk. Die Selbstmotivation und der Leistungswille waren da."

Unter normalen Umständen hätte Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller persönlich in der gemeinsamen großen Lossprechungsfeier im September allen erfolgreichen jungen Gesellinnen und Gesellen sein ganz besonderes Lob für die gezeigten Leistungen in der Arena Trier ausgesprochen. "Ich wünsche allen Junggesellinnen und Gesellen alles Gute für Ihren persönlichen und beruflichen Weg. Ihr habt gezeigt, dass Ihr auch in Krisensituationen euer Wissen und eure Fähigkeiten abrufen könnt", so Gerd Benzmüller.

Die Gesellinnen und Gesellen mit ihren Ausbildungsbetrieben:

Hochbaufacharbeiter

Yannick Däberitz, Beuren (OT: Prosterath), Bauunternehmung Willi Klein, Beuren

Friseur/in

Serdar Kahyaoglu, Wittlich, BG Friseursalon Burak Sözen, Wittlich; Sandra Kouly, Trier, Haarmarke MEYER & MARKS, Trier; Jana Laux, Hetzerath, Ehlen Die Friseure, Wittlich; Kazhawa Maleki, Trier, Thonet, Trierweiler; Sabrina Mursa, Traben-Trarbach, Bärbel Bisenius, Haarkunst, Traben-Trarbach; Josina Naujoks, Kordel, Haarmarke MEYER & MARKS, Trier; Angelina Otto, Trier, Haarko, Schweich; Lina Schmiedek, Trier, Vanessalon, Trier; Michelle Tobä, Konz, Frisör Conny Künzer, Trier; Lisa Wagner, Schweich, Haarko, Schweich.



Absolventinnen und Absolventen aus dem Friseurhandwerk

Foto: privat

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Bäckerei

Marcel Recktenwald, Konz, Bäckerei Wildbadmühle, Wittlich; Lara Schmitt, Trier-Pfalzel, Bäckerei Wildbadmühle, Wittlich; Saskia Young, Speicher, Biebelhausener Mühle, Ayl; Lutfije Zogaj Trittenheim Bäckerei Wildbadmühle, Wittlich

Tiefbaufacharbeiter

Mathias Dres, Konz, Johann Wacht, Konz; John-Pascal Willems, Gillenfeld, HTI Hoch-, Tief- u. Ing.Bau, Daun-Pützborn

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Maáz Ahmad, Salmtal, Dipl. Ing. (FH) Matthias Baro, Trier; Sultan Mahmood Attayee, Trier, Flach, Schweich; Silas Heinen, Alsdorf, Wagner, Irrel; Oliver Herrmann, Schweich, Luft-u.Klimatechnik Rheimotherm, Schweich; Mahmoud Kador, Wolsfeld, Heizung-Klima-Sanitär Wagner, Bitburg; Florian Krist, Lorscheid, Schöler Haustechnik, Trier; Jasin Latifi, Konz, Langen, Trier; Tim Lauer, Farschweiler, Heizungsbau Dietsch & Greinert, Trier; Tim Michels, Trier, Flach, Schweich; Nico Orth, Speicher, Peters Heizung - Lüftung - Sanitär, Speicher; Marcel Polaczek, Trier, Hermann Steinbiss Heizung-Klima-Sanitär, Trier; Colin Ströher, Thomm, Sanitär-Heizung Udo Philipp, Herl; Hermon Weldetnsa, Trier, Junkes Klimatechnik, Trier

Ausbaufacharbeiter Stuckateurarbeiten

Max Becker, Trier, Franz Sahler Stuckgeschäft, Föhren; Nico Jungbluth, Waldweiler, Hans-Jürgen Föhr Stuckgeschäft-Bautenschutz, Pluwig; Chris Klankert, Trier, Pasquale Buccio Stuckgeschäft, Butzweiler; Jan Möller, Kordel, Pasquale Buccio Stuckgeschäft, Butzweiler; Mathis Scherf, Bonerath, Hans-Jürgen Föhr Stuckgeschäft-Bautenschutz, Pluwig

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fleischerei

Katharina Balke, Trier, EDEKA Haupenthal, Trier; Kevin Britner, Speicher, Rewe Sven Hasenstab, Speicher; Jeremias Burger, Krautscheid, Landmetzgerei Leander Bartz, Spangdahlem; Michelle Gaber, Trier-Ehrang, Fleischerei Adams, Trier; Fabian Grässer, Prüm, Landmetzgerei Leander Bartz, Spangdahlem; Felix Grün, Gransdorf, Die Landmetzgerei Peter & Stefan Roden, Gillenfeld; Louisa Herres, Schweich, Fleischerei Frederic Herres, Schweich; Zoe Marx, Klüsserath, Fleischerei Frederic Herres, Schweich; Alisha Peter, Serrig, Fleischerbetrieb Wasgau Metzgerei, Merchweiler; Celina Thiele, Gerolstein, HIT Frische, Daun; Sharon Willmann, Stadtkyll, Fleischerei Juchems, Stadtkyll

Kraftfahrzeugmechatroniker/in Personenkraftwagentechnik

Amjad Al Aswad, Trier, Albert Buschmann Autoservice, Trier; Tareq Alali, Schweich, Autohaus am Hafen, Inh. Jörg Badry, Trier; Joao Pinto Pereira Dias, Wincheringen, Toyota-Gabelstapler Alfons Strupp, Wellen; Jannic Korsawi, Schweich, Merbag, Trier; Dominik Lahrmann, Trier, A.S.T. Auto-Service-Team, Trier; David Meier, Osburg, Volkswagen Zentrum, Trier; Jihad Murei, Trier, Cloppenburg, Trier; Florian Permesang, Konz, Merbag, Trier; Marvin Wilhelm, Wadern, Cloppenburg, Trier

Hans-Jürgen Föhr Stuckgeschäft-Bautenschutz, Pluwig; Chris Klankert, Trier, Pasquale Buccio Stuckgeschäft, Butzweiler; Jan Möller, Kordel, Pasquale Buccio Stuckgeschäft, Butzweiler; Mathis Scherf, Bonerath, Hans-Jürgen Föhr Stuckgeschäft-Bautenschutz, Pluwig.

Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fleischerei

Katharina Balke, Trier, EDEKA Haupenthal, Trier; Kevin Britner, Speicher, Rewe Sven Hasenstab, Speicher; Jeremias Burger, Krautscheid, Landmetzgerei Leander Bartz, Spangdahlem; Michelle Gaber, Trier-Ehrang, Fleischerei Adams, Trier; Fabian Grässer, Prüm, Landmetzgerei Leander Bartz, Spangdahlem; Felix Grün, Gransdorf, Die Landmetzgerei Peter & Stefan Roden, Gillenfeld; Louisa Herres, Schweich, Fleischerei Frederic Herres, Schweich; Zoe Marx, Klüsserath, Fleischerei Frederic Herres, Schweich; Alisha Peter, Serrig, Fleischerbetrieb Wasgau Metzgerei, Merchweiler; Celina Thiele, Gerolstein, HIT Frische, Daun; Sharon Willmann, Stadtkyll, Fleischerei Juchems, Stadtkyll

Kraftfahrzeugmechatroniker/in Personenkraftwagentechnik

Amjad Al Aswad, Trier, Albert Buschmann Autoservice, Trier; Tareq Alali, Schweich, Autohaus am Hafen, Inh. Jörg Badry, Trier; Joao Pinto Pereira Dias, Wincheringen, Toyota-Gabelstapler Alfons Strupp, Wellen; Jannic Korsawi, Schweich, Merbag, Trier; Dominik Lahrmann, Trier, A.S.T. Auto-Service-Team, Trier; David Meier, Osburg, Volkswagen Zentrum, Trier; Jihad Murei, Trier, Cloppenburg, Trier; Florian Permesang, Konz, Merbag, Trier; Marvin Wilhelm, Wadern, Cloppenburg, Trier

Kraftfahrzeugmechatroniker/in Nutzfahrzeugtechnik

Ashraf Alahmad, Trier, Merbag, Trier



Absolventen aus dem KFZ-Handwerk

Foto: privat

Fleischer/in

Cindy Grosshäuser, Fleringen, Fleischerei Stefan Tix, Prüm; Maximilian Haag, Trier, Fleischerei Marco Haag, Trier; Tobias Juchems, Ormont, Fleischerei Juchems, Stadtkyll; Noel Marc Lafos, Schweich, Fleischerei Frederic Herres, Schweich; Tim Lauterbach, Piesport, Fleischerei Eric Illigen, Wittlich; Lukas Lenz, Winterspelt, Landmetzgerei Leander Bartz, Spangdahlem; Niko Meis, Daun, Willi Karst, Uersfeld; Moritz Mittler, Binsfeld, Metzgerei Mittler, Binsfeld; Philipp Renkel, Trier, Fleischerei Martin, Trier; Tim-Taron Trierweiler, Gladbach, Fleischerei Karl Sopp, Mülheim

Stuckateu

Dennis Anklam, Wittlich-Wengerohr, Frings Trockenbau, Wittlich; Luan Badalli, Wittlich, Putz und Stuck Biedlingmaier, Altrich; Dominik Pfaff, Mehring, Putz Stuck & Design Scholer, Mehring; David Schaermann, Üdersdorf, Uzel Putz & Stuck, Daun; Louis Theis, Thomm, Harig Bau + Struktur, Rascheid

Glaser/in

Mahmoud Alsayaleh, Klausen, Glasermeister P. Teusch-Hansen, Wittlich; Justin Hirsch, Kenn, Glaserei Christoph Bär, Trier; Marco Mertes, Arzfeld, Glas Gausch, Prüm







Absolventen des Glaserhandwerks (von links nach rechts: Marco Mertes, Mahmoud Alsayaleh, Justin Hirsch) Foto: privat

Metallbauer/in Konstruktionstechnik

Enes Alushi, Spangdahlem, VA Metall-u. Stahlbau, Badem; Rafal Grzegorz Filipczak, Trier, Metallbau Hase, Trier; Samuel Josef Jakobs, Trier, DB Netz AG, Konz; Leon Schultze, Schillingen, Metallbau Koltes, Kell am See

Zweiradmechatroniker/in Motorradtechnik

Lucas Kensche, Reckershausen, G. L. Motorradteile Guido Lammersmann, Lötzbeuren; Luca Scaletta, Irrel, HSI-Custom Bikes Reinhard Grahneis, Irrel

Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik

Edris Barikzahi, Konz, Elektro Benzmüller, Saarburg; Muafak Dado, Trier, TRlelektro, Trier; Abdul Karim Eido, Trier, Elektro Porn, Trier; Ahmad Zia Esmaili, Trier, Elektro-Bloeck, Trier; Florian Günther, Trier, Elektro-Bloeck, Trier; Andreas Nieratschker, Trier, SchoEnergie Die Solarkraftwerker, Föhren; Julian Shigar, Schweich, Elektrotechnik Lex, Trier Ehrang

Straßenbauer

Danny Bathke, Gondorf, UVB Universal-Bau, Bitburg; Maximilian Becker, Hasborn, Bauunternehmung Gotthard Lehnen, Wittlich-Dorf; Luca Diedrich, Hontheim, Tiefund Straßenbau Friedrich, Hontheim; Dorian Dohmen, Esch, Tief- u.Straßenbau Franz Lehnen, Sehlem; Dennis Fandel, Bitburg, Kohl Bau, Irrel; Marvin Gnesner, Preischeid, AlphaBau, Fischbach; Said Hakim, Saarburg, Köhler Straßenbau, Trier; Alex Jason Heck, Hermeskeil, Bauunternehmung Max Düpre, Hermeskeil; Marius Hoffmann, Üxheim, Krämer Bau, Kelberg; Fabian Jax, Kelberg, Peter Körtgen Bau, Kelberg; Niclas Kickertz, Arzfeld, AlphaBau, Fischbach; Vasily Kravchenko, Lascheid, AlphaBau, Fischbach; Riyendel Martiszoon, Arzfeld, AlphaBau, Fischbach; Paul Mayer, Neuerburg, Pint Tiefbau, Neuerburg; Tobias Müller Uersfeld Bau- Transporte Backes Stadtkyll; Edis Nehr, Walsdorf, Bauunternehmung Bruno Klein, Jünkerath; Cedrik Rupprecht, Wasserliesch, Johann Wacht, Konz; Nils Schäfer, Daun, HTI Hoch, Tief- u. Ing.Bau, Daun-Pützborn; Jonas Schimpchen, Trier-Pfalzel, Tief- u.Straßenbau Franz Lehnen, Sehlem; Kevin Schößler, Traben-Trarbach, Christoph Schnorpfeil, Bauunternehmung Trier; Tim Seffern, Euscheid, Bau- Transporte Backes, Stadtkyll

Dachdecker/in

Tom Biewald, Schönecken, Dachdeckerbetrieb Hans-Gerd Steinbach, Schönecken; Kevin Caspers, Üdersdorf, Dachdeckerbetrieb Wolfgang Disch, Gillenfeld; Isaiah Crowley, Fell, Bedachungen Heinrich Scholtes & Sohn, Kasel; Simon Dietzen, Prüm, Valentin Dietzen, Prüm; Simon Disch, Feuerscheid, Arno Billen Zimmerei Dachdeckerei, Plütscheid; Anna Dusemund, Monzelfeld, Firma Anton Holzbau, Morbach; Jonathan Erbes-Güth, Traben-Trarbach, Torsten Velten Bedachung, Kövenig; Celine Lara Georgi, Trier, Ludes Dach, Leiwen; Muhammad Ismaeel, Nattenheim, Kessler Dachbau, Bitburg; Tino Keilen, Ehlenz, Haubrich Bedachungen, Bitburg; Felix Klemens, Osburg, Sigismund-Bedachungen, Osburg; Robin Linsel, Körperich, Bedachungs- Spoden, Niehl; Noah Marx, Farschweiler, W + S Bedachungen Christian Weber, Osburg; Schinjaz Najdi, Pluwig, Spang & Sohn Bedachungen, Schöndorf; Niklas Ostlaender, Bengel, Bedachungen Franz Hasenstab, Wittlich; Lukas Paul Buchet, Kröltges, Dachdeckerei-Zimmerei, Buchet; Paul Plier, Lützkampen, Peters Dächer Karsten Peters, Großkampenberg; Dennis Schneider, Wiesbaum, Holz- und Dachbau Lorsche, Wiesbaum; Benjamin Schößler, Irmenach, Müller Bedachungen,

Irmenach; Fabian Seifert, Bitburg, Haubrich Bedachungen, Bitburg; Jakob Serve, Neidenbach, Firma Igelmund Dachdecker, Schönecken; Kevin Strauch, Bitburg, Bedachungs- Spoden, Niehl; Jean-León Tahraoui-Douma, Traben-Trarbach, Bedachungen Thieltges-Zunker, Dreis; Franz Weyers, Steffeln, Krämer Dach + Schornstein, Niederehe

Schilder- und Lichtreklamehersteller/in

Christian Dierstein, Völklingen, Neon Lichtwerbung N. Leistner, Völklingen; Saskia Feyand, Saarlouis, Neon Lichtwerbung N. Leistner, Völklingen; Sophie Elisa Lange, Wöllstein, Team-Expo, Bad Kreuznach; Simon Möller, St. Ingbert, Lumix Werbetechnik, St. Ingbert; Julie Rack, Püttlingen, Shipleys, Saarbrücken; Saifullah Saif, Bad Kreuznach, Team-Expo, Bad Kreuznach; Jara Sander, Kell, May Werbetechnik, Trier; Nico Schönmaier, Sohren, DMC — Hahn, Lautzenhausen; Hanna Zeimet, Kell, Schilder Wassmuth Werbetechnik, Wittlich

Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik

Marcel Lux, Schmelz, sbk-elektromaschinenbau, Schmelz; Max Mrotek, Mayen, Antriebstechnik Saftig, Plaidt; Lars Schichtel, St. Ingbert, Fuchs Elektromaschinenbau, Saarbrücken

Beton- und Stahlbetonbauer

Florian Dimmer, Pronsfeld, AlphaBau, Fischbach; Nico Kaut, Wittlich, MW Construct, Wittlich; Mohammed Yakuub, Saarburg

Maurer

Jason Lofi, Heidenburg, Bauunternehmung Timo Schroeder, Mehring; Dustin Porten, Kenn, SOLID BAU, Konz; Noah Steffes, Salmtal, Rauen Bau, Salmtal; Maximilian Wagner, Serrig, Erwin Becker, Saarburg; Cedric Witzmann, Temmels, Maurermeister Helmut Becker, Trier; Nicolas Castronovo, Trier, SOLID BAU, Konz; Erik Jochem, Freudenburg, P. Junk Bau, Freudenburg



Prüfungsausschussvorsitzender Holger Schornick (3. v. l.) und Obermeister Otmar Benzmüller (3. v. r.) anlässlich der Zeugnisübergabe an die Gesellen im Bauhandwerk.

Fahrzeuglackierer/in

Nico Gierens, Kalenborn-Scheuern, Andreas Janssen Design in Lack, Gerolstein; Niklas Keil, Konz, Autolackiererei Gebr. Lieser, Trier; Michael Melchior, Oberbillig, Auto Fritz, Trier; Laura Pick, Morbach, Autohaus Nahetal, Idar-Oberstein; André Wagner, Flußbach, MAN Truck & Bus, Wittlich

Zimmerer/Zimmerin

Janeck-Sebastian Becker, Kanzem, Zimmerei-Holzbau Peter Weyer, Tawern; Marius Blank, Thörnich, Fa. Schuh Zimmerei & Holzbau, Schweich; Florian Jakoby, Trierweiler, Steier Holzbau, Konz; Jonathan Neu, Trier, Karl Berens Holzbau, Trier; Luca Schäfer, Hetzerath, Mario Spitzner Bauen mit Holz, Föhren; Samuel Wintrich, Mehring, Zimmerei Tschickardt, Trier



Maler/in und Lackierer/in Gestaltung und Instandhaltung

Niclas Auler, Hermeskeil, Auler Malerfachbetrieb, Hermeskeil; Maik Christmann, Schweich, Malermeister Harald Kirsch, Longuich; Franziska Dieckelmann, Preist, Malermeister Rading, Trier; Jason Dimic, Konz, Maler Anton, Trier; Leonie Gerth-Noritzsch, Kell, Malermeister Andreas Backes, Kell am See; Jana Heußler, Trier-Biewer, Maler- u. Lackierermeister Philippe Zimmer, Morscheid; Christophe Kieffer, Ockfen, Farben Baumann, Trassem; Assad Mohammady, Gerolstein; Randy Pfeiffer, Trier, Malerbetrieb Bernd Amthor, Trier; Marcel Ricca, Niederkail, Die Dienstleister Michael Hansen, Gilzem; Julia Thörnig, Schweich, S.O. Schön Bunt, Trier; Jasmin Vester, Franzenheim, Malerbetrieb Sascha Vester, Franzenheim; Chiara Wächter, Sehlem, Malerbetrieb Jürgen Mittler, Mehring; Sandra Wagner, Föhren, Malermeister Harald Kirsch, Longuich; Mika Weber, Palzem, Thomas Brill Malerbetrieb, Wellen; Joschua Zimmer, Trier, Malermeister Rading, Trier

Raumausstatter/in

Elia Maraß, Wittlich, Polsterei Bauer, Trier; Chiara Panschar, Trier, Ingo Peifer Raumausstattung, Konz

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in

Mahmoud Kattan, Trier, Grabsteine Josef Juny, Wasserliesch; Aaron Kleis, Dahnen, Natursteine Metz, Daleiden

Maßschneider/in

Fiona Gallo, Helmdange, BENU VILLAGE ESC ASBL, Esch-sur-Alzette

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer

Akif Celik, Erfweiler; Hammer & Becker, Pirmasens Marius Valentin, Beuren; Bark, Hermeskeil

Zweiradmechatroniker Fahrradtechnik

Philipp Arnoldy, Badem; B & S Rad- und Funsport, Schweich Louiz Lenzenbach, Schönecken; Bröckel, Prüm

Handwerk hautnah

An der Realschule plus in Konz konnten sich im Mai die Schülerinnen und Schüler bei 14 verschiedenen Vorträgen und Workshops über die vielen Möglichkeiten ihrer beruflichen Zukunft informieren.

KONZ. Die Bandbreite der Berufsinformation am Tag der Berufs- und Studienorientierung an der Realschule plus in Konz war groß. Neben Industrie, Einzelhandel und diversen Institutionen zeigte auch hier das Handwerk wieder, wie vielfältig, spannend und zukunftsorientiert eine duale Ausbildung in einem Handwerksberuf ist. Vor Ort waren diesmal die Firma Elektro Schmitz aus Trier, Glas Moske aus Saarburg sowie die Schreiner-Innung Trier-Saarburg vertre-



Schülerinnen und Schüler beim Glasschneiden Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

ten durch Karl-Hans Porten (Berufschullehrer, BBS GuT Trier) und Maximilian Willems von der Schreinerei Adams in Trier. Ergänzend zum Schreiner-Workshop hatte Bernd Theis (ebenfalls Berufsschullehrer an der BBS Gut, Trier) eine kleine Arbeit im Bereich Metallbearbeitung für die Schülerinnen und Schüler mitgebracht. Während Dieter Felberg von der Wilh. F. Schmitz GmbH aus Trier die Schüler über das Elektrohandwerk und die Ausbildung zum Elektroniker informiert, legt er schon typisches Arbeitsmaterial auf einen Tisch. Hier werden die Teilnehmer gleich selber Anschlüsse vorbereiten, um Kabel und Stecker korrekt miteinander zu verbinden. Im Workshop bei Tim Moske von der Glaserei Moske geht es derweil sehr rege zu. Zehn Schülerinnen und Schüler versuchen sich an verschiedenen Stationen im Glasschneiden und "Ausglasen". Angelo Junk, Auszubildender im ersten Lehrjahr, präsentiert den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern an einem Werkstück, wie eine Bleiverglasung hergestellt wird. Beim Zuschneiden von Glasstücken unterstützt



Schüler stellen mit Bernd Theis (hinten im Bild) ihren persönlichen Schlüsselanhänger fertig. Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg



Tim Moske gibt einem Schüler Hilfestellung beim Ausglasen Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

der angehende Glasermeister Kevin Antoni bei der richtigen Handhabung des Glasschneiders und dem anschließenden Brechen des Glases. Alle, Jungen wie Mädchen, sind ganz bei der Sache und trauen sich auch bei Tim Moske an das Ausglasen eines mitgebrachten Kunststofffensters. Dazu müssen vorher die Leisten mit entsprechendem Werkzeug ausgehebelt und entfernt werden. Die Mitarbeiter der Firma Moske haben sichtlich Freude an dem Engagement der Schülerinnen und Schüler und begeistern diese wiederum mit den mitgebrachten Aufgabenstellungen. Wie schon an einigen anderen Partnerschulen ist die Schreiner-Innung Trier-Saarburg auch hier in Konz mit ihrem neu erarbeiteten Workshop-Konzept vertreten. Maximilian Willems (Schreinerei Adams, Trier), Geselle und angehender Schreinermeister, erläutert zunächst anhand eines Zeichenplans, welches Werkstück die Schülerinnen und Schüler



Maximilian Willems erläutert die nächsten Schritte.

Foto: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

in der anstehenden Doppelstunde herstellen werden. An fünf Tischstationen werden die zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schritt für Schritt und unter Anleitung ein Tic Tac Toe-Spiel mit den dazugehörigen Spielsteinen fertigen. Das Spielfeld ist aus schwarzem MDF und soll mit Fichte-Intarsien versehen werden. Für die Spielsteine liegen Buche- und Kiefernholz bereit. Ergänzt wird die Herstellung dieses besonderen Stückes durch das Angebot, noch einen eigenen kleinen Schlüsselanhänger aus

Metall fertigzustellen. Die Tatsache, dass die eigenhändig hergestellten Handwerksarbeiten mitgenommen werden dürfen, ist für die Schülerinnen und Schüler ein zusätzlicher Ansporn, begeistert an die Arbeit zu gehen.

DANKESCHÖN

Die Schreiner-Innung Trier-Saarburg und die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Firma **Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG** für das Sponsoring in Sachen Nachwuchswerbung und Nachwuchsförderung. Das großzügige Bereitstellen der Arbeitsmaterialen ist eine Bereicherung für die Umsetzung der Schreiner-Workshops an den Partnerschulen!

Mitmachen und Ausprobieren

Auch an der IGS Hermeskeil war dies das Motto des diesjährigen Tages der Berufs- und Studienorientierung. Dabei spielte das Handwerk wieder eine entscheidende Rolle.

HERMESKEIL. In der gesamten ersten Aprilwoche stand für die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen an der IGS Hermeskeil die Berufsorientierung



Schon bei der kurzen theoretischen Einführung zeigten die Schüler reges Interesse im Workshop der Bauunternehmung Grundhöfer.
Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

im Vordergrund. Höhepunkt war dabei für viele der Tag der Berufs- und Studienorientierung. Um die 15 Betriebe und Unternehmen gewährten den Schülerinnen und Schülern Einblick die jeweilige Berufsausbildung und animierten zum Mitmachen.



Friseurmeister Michael Klas freut sich über die rege Beteiligung an seinem Workshop.



Anna Schöner zeigt, wie man Haarsträhnen professionell abteilt.

Besonders das Handwerk konnte wieder durch sein Workshop-Angebot punkten. Bei der Bauunternehmung Grundhöfer aus Zerf, der Zimmerei Ludwig aus Hermeskeil und bei Friseurmeister Michael Klas und seiner Kollegin Anna Schöner aus Hermeskeil, waren nicht nur aufmerksames Zuhören und Zusehen gefragt, sondern auch



Schülerinnen und Schüler setzen das Gezeigte um.

das aktive Umsetzen der gestellten Aufgaben. Begeistert gingen die Schülerinnen und Schüler ans Werk und hatten sichtlich Spaß daran, sich bei Maurer- und Holzarbeiten sowie am Übungskopf bei den Friseuren auszuprobieren.

Die Schreiner-Innung Trier Saarburg war bereits zu Beginn der Berufsorientierungswoche einen ganzen Vormittag an der IGS Hermeskeil mit ihrem Workshop-Angebot vor Ort. Der intensive Kurs des Schreinerhandwerks war für die interessierten Schülerinnen und Schüler etwas ganz Besonders, zumal sie hier ihr eigenes Werkstück fertigen und mit nach Hause nehmen konnten. (Lesen Sie mehr zum Workshop-Konzept der Schreiner im Artikel "Innovativ und strukturiert - Ein Modellprojekt zur Berufs- und Studienorientierung", Compagnon-Ausgabe 3-20)

Termine Rahmen der Kooperation "Schule – Handwerk"

Donnerstag, 29. September 2022 Austauschrunde Vertreterinnen und Vertreter der Partnerschulen

mit der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg Donnerstag, 6. Oktober 2022 Tag der Berufs- und Studienorientierung

an der IGS Trier

Dienstag, 11. Oktober 2022 Große Berufsinformations-Messe,

Stefan-Andres-Realschule plus in Schweich, Sporthalle

Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg (Stand: August 2022)

Eine erfolgreiche Partnerschaft mit Zukunft

Die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg hat mit dem Qualitätssiegel Schule-Handwerk zum elften Mal Schulen für ihr Engagement in der Berufsorientierung ausgezeichnet.



Fototermin mit allen Gewinnerinnen und Gewinnern vor dem Kurfürstlichen Palais in Trier.

Lothar Schmidt von der Stabsstelle der Berufsund Studienorientierung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ist dankbar, dass es die Kooperation zwischen dem Handwerk und Schulen gibt. "Nur so können wir dem sich immer weiter verschärfenden Fachkräftemangel begegnen", so Schmidt. Es gehe darum, alle an einen Tisch zu bringen und den Übergang ins Handwerk so einfach und effektiv wie möglich zu machen. Im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais in Trier wurde nun zum elften Mal das Qualitätssiegel Schule-Handwerk verliehen – für das Jahr 2021 und für das Jahr 2020. Im vergangenen Jahr war die Verleihung wegen der Pandemie ausgefallen. Musikalisch wurde das Programm von der Jazzband des Trierer Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums unter Leitung von Stefanie Lamberti untermalt.

Das Qualitätssiegel Schule-Handwerk zeichnet Schulen aus, die sich in besonderer Weise in der Berufsorientierung hervorgetan haben und Jugendlichen Perspektiven im Handwerk zeigen. Seit 2014 wird auch ein Schülerpreis verliehen. Dieser zeichnet Arbeiten von Schülerinnen und Schülern aus, die sich intensiv und kreativ mit dem Handwerk beschäftigt und große Projekte umgesetzt haben. Am Tag der Preisverleihung standen sie im Mittelpunkt und präsentierten persönlich ihre Arbeiten.

Akademisierungswelle

"Junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen und qualifizierte Mitarbeiter zu bekommen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Handwerks", sagte Bärbel Schädlich, Hauptgeschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg. "Mit dieser Veranstaltung möchten wir die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnerschulen hier gemeinsam mit Ihnen feiern." Seit 2009 habe sich zwischen Schulen und dem Handwerk

eine qualifizierte und bundesweit einmalige Partnerschaft entwickelt "und sie lebt", so Schädlich. Lehrerinnen und Lehrer hätten es gerade in der Corona-Zeit besonders schwer gehabt und seien an ihre Leistungsgrenze gegangen, um weiterhin qualifizierten Unterricht anzubieten. Dass sie es obendrein geschafft hätten, die Berufsorientierung im Unterricht zu berücksichtigen, verdiene große Anerkennung.

Qualifizierten Nachwuchs zu bekommen, sei eine der Zukunftsfragen, denen sich das Handwerk stellen müsse. In den 80er Jahren sei die Nachfrage größer gewesen als das Angebot an Ausbildungsstellen, sagt Schädlich. Heute sei das umgekehrt – nicht nur wegen des Geburtenrückgangs. Seit Jahren gebe es eine Akademisierungswelle, so Schädlich. "Offensichtlich zählt für viele nur das Abitur. Ein Studium muss natürlich unbedingt folgen", sagt Schädlich. "Ob man damit den Interessen und Entwicklungschancen der jungen Generation entspricht, ist für mich eine große Frage." Das zeige auch die große Zahl der Studienabbrecher. Das Handwerk biete hingegen Karrierechancen, die auch bis zum Studium führen.

Materialengpässe durch Unterbrechung der Lieferketten und steigende Energiekosten wegen des Krieges in der Ukraine würden das Handwerk derzeit belasten. "Dennoch ist es auch in dieser schwierigen Zeit gelungen, die Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Schule aufrechtzuerhalten und mit Qualität fortzuführen", so Schädlich. Sie verweist auf Tage der Berufs- und Studienorientierung, die im Schuljahr 2021/22 an elf Schulen durchgeführt wurden. In den vergangenen Jahren sei eine echte Partnerschaft zwischen Schulen und dem Handwerk gewachsen. "Das stimmt uns trotz aller Herausforderungen optimistisch."

Landrat Stefan Metzdorf sagte bei der Verleihung: "Das Handwerk und Schulen haben früh erkannt, dass Nachwuchskräfte nicht mehr von alleine in Betriebe strömen." Das Handwerk biete aber eine große Auswahl an Berufen. Metzdorf riet den Schülerinnen und Schülern dazu, verschiedene Handwerksberufe auszuprobieren — etwa durch Praktika — und zu schauen, was ihnen Freude mache.

Die Gewinner

Das Qualitätssiegel Schule-Handwerk für das Jahr 2020 und ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro von der Franz-Mohr-Stiftung gingen jeweils an die IGS Trier und an die Realschule plus in Kell am See.



Konrektor Christoph Krier (2. v. l.) und Schulleiter Sebastian Straßer (Mitte) von der Realschule plus Kell am See freuen sich über eine erneute Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel.

Für das Jahr 2021 wurden die IGS Hermeskeil, die Stefan-Andres-Realschule plus in Schweich sowie die Privatschule St. Maximin ausgezeichnet. Letztere wurde zum ersten Mal mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet und erhielt dafür obendrein ein handgefertigtes Bronzesiegel.

Der Schülerpreis 2020 ging an die IGS Trier dafür, dass die Schülerinnen und Schüler dokumentiert haben, wie Handwerker das Badezimmer einer ihrer Lehrerinnen umgebaut haben. Ebenfalls



Schulleiter Christian Schmidt (2. v. l.) und Berufswahlkoordinatorin Eva Lehnen (Mitte) von der IGS Hermeskeil nehmen die Auszeichnung des Qualitätssiegels von Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller (links), Bärbel Schädlich (Hauptgeschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, 2. v. r.) und Landrat Stefan Metzdorf (rechts) entgegen.

wurde die Nelson-Mandela-Realschule plus für ihren Beitrag aus dem Jahr 2020 ausgezeichnet. Schülerinnen und Schüler haben recherchiert, welche Handwerksbetriebe sie auf dem Weg in die Schule gesehen haben. Die Ergebnisse hielten sie auf einem großen Plakat fest.

Der Schülerpreis 2021 ging an die Realschule plus in Konz. Die Schülerinnen und Schüler dokumentierten, wie viele Betriebe bei der Sanierung des Schulzentrums in Konz beteiligt waren, und wie die Berufsbilder der einzelnen Gewerke aussehen. Daraus entstand eine 70-seitige Powerpoint-Präsentation, welche die Schüler in Auszügen bei der Preisverleihung vorstellten.



Punktete auch in diesem Jahr bei der Jury mit ihrem Berufswahlkonzept: Die Stefan-Andres-Realschule plus Schweich. Guido Antony (Konrektor, 2. v. l.) und Stephan Schilling (Schulleiter, Mitte) nehmen ihre Auszeichnung entgegen.

Ein Schülerpreis ging an die Privatschule St. Maximin für eine umfangreiche Projektarbeit unter dem Titel "Handwerk im Wandel der Zeit", die aufzeigt, wie sich das Handwerk im Laufe der Geschichte entwickelt und gewandelt hat.



Zum ersten Mal unter den Gewinnern: Die Berufswahlkoordinatorinnen Carolin Philipp (2. v. l.) und Sarah Kammer von der Privatschule St. Maximin nehmen Siegel, Urkunde und Geldpreis entgegen.



Verdiente Gewinner: Die Schülerinnen und Schüler der Privatschule St. Maximin überzeugten mit ihrer umfangreichen Projektarbeit zum Thema "Handwerk im Wandel der Zeit".

Die Arbeit der Schülerinnen und Schüler besteht aus vielen verschiedenen Einzelkomponenten wie einer digitalen Präsentation, einem Podcast, zwei Videos und zwei Plakaten.

Ebenfalls wurde die Creative Crew unter Leitung von Gregor Henniger von der Stefan-Andres-Realschule plus in Schweich ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler der Creative Crew haben den Innenhof komplett mit allen anfallen-



Konrektor der Stefan-Andres-Realschule plus Guido Antony freut sich mit den Schülerinnen und Schülern der "Creative Crew" über deren Erfolg beim Schülerwettbewerb.

den handwerklichen Arbeiten und Sanierungsmaßnahmen neugestaltet — etwa mit Pflaster-, Elektro-, Schreiner- und Glaser-Arbeiten. Auch Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Fachoberschule arbeiten in der Creative Crew mit. Dazu ist eine große Fotomappe entstanden, in der die Entwicklung der Sanierungsarbeiten akribisch dokumentiert wurde. Bei der Preisverleihung präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit mit Hilfe einer Bildergalerie.

Sarah Kammer von der Privatschule St. Maximin sagte in ihrem Dankeswort, dass ihrer Schule die Berufsorientierung sehr am Herzen liege und sie sich freue, dass sie gleich zwei Preise erhalten hätten. Alle Arbeiten haben gezeigt, wie intensiv sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Handwerk beschäftigt haben.

Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller sagte in seinem Schlusswort: "Die Lehrer leisten eine hervorragende Arbeit. Die Zusammenarbeit ist eine Erfolgsgeschichte, die uns Mut macht. Wir wollen auch in Zukunft ein verlässlicher Partner an Ihrer Seite sein!"

> Fotos: Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, Jan Söfjei

Impressum

Der Compagnon ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der Kreishandwerkerschaften (Unternehmensorganisation des Handwerks) Mosel-Eifel-Hunsrück-Region und Trier-Saarburg.

Verantwortlich für den Inhalt:

Für die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück-Region: Irmgard Busch Für die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg: Olaf Fackler

Redaktion/Anzeigen:

Irmgard Busch

Herausgeber:

Mittelstandsberatungsgesellschaft KH mbH Kalvarienbergstraße 1 · 54595 Prüm Tel.: 06551 - 9602-0 · Fax: 06551 - 9602-10 E-Mail: compagnon@das-handwerk.de www.das-handwerk.de

Redaktionelle Beiträge:

Irmgard Busch, Jessica Klepgen, Jan Söfjer Simone Zender, Bernd Pahl

Layout & Druck:

konzept92 · Vulkanring 3 · Gerolstein · www.konzept92.de

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, jeweils zum Quartalsbeginr

Die nächste Ausgabe erscheint am 02.01.2023 Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 25.11.202 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. **Auflage:** ca. 3.000

Trotz sorgfältigster Recherche kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in unserer Mitgliederzeitschrift veröffentlichten eigenen und fremden Beiträge keine Haftung übernommen werden. Die Inhalte sind nur allgemeine Informationen, die den Leser sensibilisieren sollen und die eine professionelle Beratung im Einzelfall nicht ersetzen wollen und können. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichzermaßen für alle Geschlechter

Schuljahr 2021/2022

Das Handwerk zeigt sich als feste Größe bei der Berufsorientierung

In diesem Jahr hat die Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg schon viel über die Kooperation Schule – Handwerk berichten können. Dass dieses Projekt im Schuljahr 2021/2022 nach einer "Durststrecke" wieder mit so viel Leben gefüllt werden konnte, hatte seinen Ursprung natürlich zunächst in den gelockerten Corona-Bestimmungen seit dem Frühjahr 2022.

Die Basis für die Umsetzung und Organisation aller Berufsinformationsveranstaltungen sind jedoch stets die Menschen, die mit Motivation, Ideenreichtum und Herzblut den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre persönlichen Stärken zu finden und somit berufliche Perspektiven zu entwickeln.

Die Partnerschulen der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg und viele Handwerksbetriebe wissen die Synergieeffekte der Kooperation Schule – Handwerk zu nutzen. Die vielen Innungsmitglieder, die ihr Handwerk und ihren Betrieb an den Schulen präsentieren, setzen sich aktiv für die Nachwuchsgewinnung und gegen den Fachkräftemangel ein. Die Schulen wiederum schätzen diese Zusammenarbeit, weil sie damit für ihre Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufsbilder transparent und erlebbar machen können.

Über einige gemeinsame Veranstaltungen in Sachen Berufsorientierung haben wir schon ausführlich in dieser oder einer vorherigen Compagnon-Ausgabe berichtet (IGS Trier, IGS Hermeskeil, Moseltal Realschule plus Trier, Realschule plus Konz, Realschule plus Saarburg, Privatschule St. Maximin). Hier soll nun die die Gelegenheit genutzt werden, einen Blick auf die Fülle der Veranstaltungen seit Ende Mai 2022 zu werfen und auf diejenigen, die diese seitens des Handwerks begleitet haben. Vielleicht ermutigt unsere Text- und Fotodokumentation auch andere Betriebe und Gewerke, im kommenden Schuljahr die Chancen zur Nachwuchsgewinnung an den Partnerschulen zu ergreifen.

Nelson-Mandela-Realschule plus Trier – 31. Mai 2022

Sigismund Bedachungen (Holger Sigismund) aus Osburg, Metallbau Traut (Dominik Korn) aus Trier, Elektro Bloeck GmbH (Simon Terres und Pascal Blasius) aus Trier, Schreiner-Innung Trier-Saarburg (Jan Follmann, Schreinerladen Follmann Föhren GmbH mit Linda Krull, BBS GuT Trier)

Realschule plus Kell am See – 7. Juni 2022

Auto Braun KG (Torsten Braun) aus Wincheringen, Maler Backes (Günter und Claudia Backes) aus Greimerath, Metallbau Koltes (Ewald Koltes) aus Kell am See, Friseure Meyer und Marks (Leyla Musti), Schornsteinfeger-Innung Trier (Bevollm. Bezirksschornsteinfeger Sven Philippi mit Alexander Schneider), Schreiner-Innung Trier-Saarburg (Florian Hennen, Schreinerei Michael Hennen, Baldringen mit Karl-Hans Porten von der BBS GuT Trier)

Ruwertal Realschule plus Waldrach – 15. Juni 2022

Fleischerei Adams GmbH (Christina Simon und Christine Adams) aus Trier, Maler Berens GmbH (Thomas Stief und Auszubildende Maxime Reicherz) aus Trier, Elektro Bloeck GmbH (Simon Terres und Pascal Blasius) aus Trier, Flach GmbH (Thorsten Spieles) aus Schweich, Elektro & Blitzschutz Schneider (Nicolas Schneider) aus Bekond, Schornsteinfeger-Innung Trier (Bevollm. Bezirksschornsteinfeger Sven Philippi mit Schornsteinfegerin Adriane Klos und Auszubildendem Julian Schmidt), Schreiner-Innung Trier-Saarburg (Karl-Heinz Thesen, Unikat Möbeltischlerei, Gusterath mit Karl-Hans Porten, BBS GuT Trier)

Friedrich-Spee-Realschule plus Neumagen-Dhron – 13. Juli 2022

Elektro & Blitzschutz Schneider (Nicolas Schneider) aus Bekond, Schornsteinfeger-Innung Trier (Bevollm. Bezirksschornsteinfeger Kai Stürmer, u.a. mit Jonas Buß), Schreiner-Innung Trier-Saarburg (Daniel Tombers, PURA — Die Tischler aus Föhren mit Linda Krull, BBS GuT Trier)

Kurfürst-Balduin-Realschule plus Trier – 18. Juli 2022

Elektro Bloeck GmbH (Simon Terres und Pascal Blasius) aus Trier, Maler Berens GmbH (Thomas Stief und Auszubildende Maxime Reicherz) aus Trier, Heinze GmbH Baddesign und Heiztechnik (Michael Heinze) aus Trier, Fliesen & Sanitär Scholtes aus Trier, Elektro & Blitzschutz Schneider (Nicolas Schneider) aus Bekond, Schreiner-Innung Trier-Saarburg (Daniel Tombers, PURA — Die Tischler aus Föhren mit Linda Krull, BBS GuT Trier)

DANKE

Ein großes Dankeschön für dieses umfangreiche, erfolgreiche Berufsorientierungsjahr gilt gleichermaßen allen Berufswahlkoordinatoren in den Partnerschulen der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg sowie jedem einzelnen Handwerksmeister, -gesellen und Auszubildenden, der vor Ort ein Zeichen für die Chancenvielfalt im Handwerk gesetzt hat. Wir hoffen, wir sehen uns im nächsten Schuljahr 2022/2023 wieder!



Eine feste Größe bei den BSO-Tagen: Der Elektro-Workshop von Simon Terres (links) und Pascal Blasius (beide Firma Elektro Bloeck, Trier).



DominikKorn(links)vonderFirmaMetallbauTrauthat eine Schweißstation auf dem Schulhof aufgebaut.



Jan Follman (vorne links, Schreinerladen Föhren) erklärt die Pläne zum Werkstück, welches im Workshop entstehen soll.



Holger Sigismund (Sigismund Bedachungen, Osburg) fordert mit seinem Kollegen an gleich mehrere Aufgaben-Stationen auf dem Schulhof die Schülerinnen und Schüler heraus.



Leyla Musti (links, Friseure Meyer und Marks) gibt Hilfestellung bei der Arbeit mit dem Glätteisen.



Torsten Braun (Auto Braun KG, Wincheringen) lässt die Schülerinnen und Schüler Einzelteile des Verbrennungsmotors bestimmen.



Günter und Claudia Backes (Maler Backes, Greimerath) zeigen den Schülerinnen und Schülern, wie Goldfolie verarbeitet wird.



Sven Philippi (links), Bevollm. Bezirksschornsteinfeger und Lehrlingswart in der Schornsteinfeger-Innung Trier legt großen Wert auf die Präsentation des Schornsteinfeger-Handwerks an den BSO-Tagen. Hier im Bild mit Alexander Schneider.



Florian Hennen (links, Schreinerei Michael Hennen, Baldringen) begleitete einen Schreiner-Workshop gemeinsam mit Karl-Hans Porten (BBS Gut, Trier).



Auch in Waldrach wieder im "Workshop-Modus": Simon Terres und Pascal Blasius von der Firma Elektro Bloeck, Trier.



Thorsten Spieles (Flach GmbH, Schweich) hatte ebenfalls eine konkrete Aufgabenstellung für seine Workshop-Gruppe: Den eigenständigen Zusammenbau eines Vorwandinstallationselements mit Unterputzspülkasten.



Thomas Stief (Maler Berens, Trier) führt den Workshop gemeinsam mit seiner Auszubildenden Maxime Reicherz durch.



Christina Simon (im Bild) und Christine Adams von der Fleicherei Adams in Trier haben mit ihrer Schülergruppe Pizzataschen zubereitet.



Schornsteinfegermeister Sven Philippi durfte mit seiner Gruppe Heizungsraum und Heizungsanlage der Ruwertalschule für seinen Workshop nutzen. Eine solche Praxisnähe lässt sich selten in Schulen herstellen.



In Waldrach war das "Schreiner-Tandem" Karl-Heinz Thesen (Unikat Möbeltischlerei, Gusterath) und Karl-Hans Porten (BBS GuT, Trier) mit seinem Workshop-Angebot vor Ort.



Nicolas Schneider (Elektro & Blitzschutz Schneider, Bekond) stellt in einem lebhaften Mix aus Theorie und Praxis seinen Beruf und das Familienunternehmen vor



Auch in Neumagen-Dhron mussten die Teilnehmer/innen am Schornsteinfeger-Workshop direkt aktiv werden. Jonas Buß gab Hilfestellung und beantwortete viele Fragen zu seinem Beruf.



Linda Krull (vorne links, BBS GuT, Trier) und Daniel Tombers (vorne rechts, PURA – Die Tischler, Föhren) griffen hier für ihren Schreiner-Workshop ebenfalls auf eine Mischung aus Theorie und Praxis zurück.



Auch an der Kurfürst-Balduin-Realschule plus in Trier für die Nachwuchsförderung unterwegs: Nicolas Schneider (Mitte, Elektro & Blitzschutz Schneider, Bekond).



Jungmeister Quendrim Xhoxhaj (Fliesen & Sanitär Scholtes, Trier) ließ die Schülerinnen und Schüler u.a. Fliesen zuschneiden.



Im Workshop von Thomas Stief (Maler Berens, Trier) und seiner Auszubildenden Maxime Reicherz hatten die Damen "das Zepter in der Hand" und legten sofort los.



An der Kurfürst-Balduin-Realschule plus lag bei Linda Krull (vorne links BBS GuT, Trier) und Daniel Tombers (rechts, PURA – Die Tischler, Föhren) der Schwerpunkt wieder verstärkt auf einem praktischen Teil.



Für die SHK-Innung Trier-Saarburg im Einsatz: Michael Heinze (Heinze GmbH, Trier) informiert über die Vorteile und Chancen einer dualen Ausbildung im Handwerk, natürlich mit Schwerpunkt auf Anlagenmechanik für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Gerd Benzmüller als Kreishandwerksmeister im Amt bestätigt

Anlässlich der Frühjahrsdelegierten-Versammlung der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg wurde deren Vorstand neu gewählt und über die Herausforderungen der Zukunft gesprochen.

Auf der Frühjahrsdelegierten-Versammlung der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg ist der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller im Amt bestätigt worden. Der Präsident der Handwerkskammer Trier, Rudi Müller, dankte ihm für seine Arbeit und seinen Einsatz – insbesondere auch im Rahmen der Hochwasserkatastrophe.

Schornsteinfegermeister Klaus Kwiatkowski, Stuckateurmeister Michael Maier und Fleischermeister Kai Leonhardt wurden als Kreishandwerksmeis-

ter und somit Stellvertreter Benzmüllers gewählt. Diplom-Kaufmann Alfons Behr, Gas- und Wasserinstallateurmeister Jörg Bolsch, Orthopädie-Schuhmachermeister Kurt Bonert, Bäckermeister Michael Borens, Maler- und Lackierermeister Michael Eschle, Friseurmeister Michael Klas und Dachdeckermeister Peter Lay wurden als Beisitzer des Vorstandes gewählt. Der neue kooptierte Beisitzer ist Master of Science Heiner Behr. Professor Dr. Jörn Block, stellte die Auswertung der Mitgliederbefragung des Projektes "Vision 2030" vor. Im ersten Schritt ging es hier um eine Standortbestimmung und unter anderem um die Meinung der Mitglieder zu den Leistungen der jeweiligen Innung, der Geschäftsstelle und der Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg. Die grundsätzliche Zufriedenheit der teilnehmenden Betriebe ist überdurchschnittlich bewertet worden.

Als Hauptmotive für eine Mitgliedschaft kristallisierten sich deutlich die Interessensvertretung gegenüber Gesellschaft und Politik, die Fachkräftesicherung und die Solidargemeinschaft unter

Handwerksbetrieben heraus. Bei den Leistungen durch die Geschäftsstelle stehen für die Mitglieder Organisation und Durchführung von Zwischenund Gesellenprüfungen, schnelle Auskünfte und die Vertretung ihrer Interessen im Vordergrund. Gerd Benzmüller resümierte: "Wir wissen jetzt, wo wir stehen und was wir angehen müssen. Es gibt einige Denkanstöße, die wir aufgreifen und umsetzen müssen.". Für die nächste Vollversammlung im November soll ein Zukunftsgremium Handwerk etabliert werden. In den einzelnen Vorständen sollen mögliche Kandidaten angesprochen werden.

Die Hauptgeschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg, Bärbel Schädlich, berichtete, dass in fast allen Innungen neu gewählt wurde und beglückwünschte in diesem Zusammenhang die neuen Vorstände. Hier konnten viele jüngere Mitglieder für eine Mitarbeit im Ehrenamt gewonnen werden. Das Handwerk befinde sich aktuell in einer schwierigen Situation, so Schädlich. Immerhin gebe es einen Zuwachs von 23 Innungs-Neumitgliedern im ersten Halbjahr 2022.

Klaus Kwiatkowski, Obermeister der Schornsteinfeger-Innung Trier, hielt einen Vortrag über das Thema "Innung heute". Der Beruf des Schornsteinfegers habe sich zum Energieberater entwickelt. Die Innung habe sich in den letzten zehn Jahren umgestellt und durch eine Beitragserhöhung mehr liquide Mittel für Projekte geschaffen. Kwiatkowski bot an, andere Innungen

zu beraten – etwa bei der Kooperation mit Schulen und der Nachwuchswerbung. Dort ist die Schornsteinfeger-Innung sehr aktiv und erfolgreich. Gerd Benzmüller ergänzte, dass die Kreishandwerkerschaft Trier ein Vorreiter in der Kooperation mit den Schulen gewesen sei. "Andere Kreishandwerkerschaften beneiden uns um unseren Erfolg", so Benzmüller.

Geschäftsführer Olaf Fackler, berichtet, dass die Zahl der Gesellenprüflinge auch in diesem Jahr weiter sinkt. Der Aufwand bei der Durchführung der

Prüfungen werde größer – etwa durch schlecht qualifizierte Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz erhielten. Trotz dieser Tatsache und trotz Einschränkungen durch die Pandemie gebe es immer noch "sehr viele Prüfungsbeste", so Fackler. Er sprach auch über die bundesweite Imagekampagne des Handwerks. Etwa über junge Handwerkerinnen und Handwerker verschiedener Gewerke, die sogenannten Berufsinsider, die Werbung für ihre Handwerksberufe machten. Auch die Berufsorientierungmaßnahmen an Schulen seien dieses Jahr gut angelaufen – bereits neun von elf geplanten Veranstaltungen seien durchgeführt worden. Auch an Gymnasien sieht Fackler noch erhebliches Potenzial. Es gehe darum, "Schülerinnen und Schülern klar zu machen, dass eine Ausbildung vor dem Studium sinnvoll sein kann",

erhebliches Potenzial. Es gehe darum, "Schülerinnen und Schülern klar zu machen, dass eine Ausbildung vor dem Studium sinnvoll sein kann", so Fackler.
Fackler berichtete von der jüngsten Verleihung des Qualitätssiegels Schule-Handwerk. Die Veranstaltung sei ein voller Erfolg gewesen. Die Schüler konnten ihre Projekte wieder selber vorstellen und das Resümee war durchweg positiv.

Der alte und neue Kreishandwerksmeister Gerd Benzmüller am Rednerpult.

Isabell Felten berichtete von ihrer Einarbeitung als stellvertretende Geschäftsführerin, bisher konnte sie fast alle laufenden Jahreshauptversammlungen und Vorstandssitzungen besuchen und so viele Mitglieder persönlich kennen lernen.

Linda Krull, Lehrerin für Holztechnik an der BBS GuT in Trier, stellte vor, wie sich Handwerksbetriebe erfolgreich an Schulen präsentieren können. Die Schulen räumen Betrieben für einen praktischen Workshop Zeit ein, so Krull. "Viele Schüler kommen dabei zum ersten Mal mit praktischen Arbeiten, Werkzeugen und Materialien in Kontakt", so Krull. Die Betriebe würden immer spontan auf die Schülerinnen und Schüler eingehen. Nach den Workshops hätten die Jugendlichen die Möglichkeit das Angebot direkt online zu bewerten. Es gab bislang viele positive Rückmeldungen. Vielen gefiel, dass sie praktisch arbeiten konnten. "Es ist gut, wenn man junge Leute mitnimmt", so Krull.

Heimat Shoppen Card®

Die regionale Sachbezugslösung für Ihren Betrieb zur Förderung des lokalen Handels, Handwerks und Gastronomie



REGION 54. Die Kreishandwerkerschaften Trier-Saarburg und Mosel-Eifel-Hunsrück-Region haben zusammen mit dem Handelsverband Region Trier die Initiative Heimat Shoppen Card gegründet. Gemeinsam mit der ICP Transaction Solutions GmbH aus Trier wurde dabei die Heimat Shoppen Card entwickelt - die regionale Sachbezugslösung zur Erhaltung der Wertschöpfung in der jeweiligen Region!

Dein Handwerk. Dein Kunde. Dein Zuhause.

Die Heimat Shoppen Card ist eine Prepaid Master Card, mit welcher Arbeitgeber den monatlich möglichen steuer- und sozialabgabenfreien Bonus in Höhe von bis zu 50 Euro sowie weitere steuerfreie und —vergünstigte Prämien mit wenig Aufwand automatisch an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszahlen können.

Die Karte kann von diesen überall dort im Postleitzahlengebiet 54 eingesetzt werden, wo Kreditkarten (Master Card) als Zahlungsmittel akzeptiert werden. Egal ob beim Handwerk, Handel oder in der Gastronomie. Somit bleibt das Geld in der Region der ausgebenden Betriebe.

Die Vorteile auf einen Blick für

Arbeitgeber:

- Liquiditätssteigerung, Optimierung der Personal- und Lohnnebenkosten
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt und der Arbeitgeberattraktivität
- zufriedene, motivierte Mitarbeiter/innen und somit eine bessere Mitarbeiterbindung
- automatisierte Verwaltung, keine einzelnen Papiergutscheine mehr = geringer Aufwand und papierlose Abrechnung

Arbeitnehmer:

- mehr Netto vom Brutto
- mehr Motivation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- Förderung des lokalen Handwerks, Handels und Gastronomie durch regionales Einkaufen
- Ansparen des Guthabens möglich, muss nicht im gleichen Monat ausgegeben werden

Handel:

- Heimat Shoppen Card-Nutzer/innen können das Guthaben nur lokal in der jeweiligen PLZ- Region ausgeben
- Gewinnung neuer Kundinnen und Kunden
- Steigerung von Umsatz und Bekanntheit
- sicheres und schnelles kontaktloses Bezahlen

Text und Logos: ICP Transaction Solutions GmbH, Trier

Innungsbetriebe, die sich für die Heimatshoppen Card entschieden haben, ziehen eine erste Bilanz.

Die **Fleischerei Adams GmbH aus Trier-Ehrang** ist Mitglied der Fleischer-Innung Trier-Saarburg und von dem Konzept der Heimat Shoppen Card überzeugt. Hier wurde die Karte im Juni 2022 für insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt.

Christina Simon, die im Betrieb u.a. Ansprechpartnerin für personelle Themen ist, berichtet: "Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich sehr über diesen Bonus gefreut, der wie eine kleine "Gehaltserhöhung" betrachtet wird. Dass die Karte so unkompliziert wie eine Bankkarte genutzt werden kann, ist ein weiterer Pluspunkt."

Besonders positiv wird von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite der regionale Aspekt der Karte bewertet. "Als regionales Traditionsunternehmen wissen wir dieses Konzept sehr zu schätzen und möchten es daher auch unbedingt unterstützen", so Simon. "Alle Kolleginnen und Kollegen finden es super, mit der Karte im regionalen Handel nach Lust und Laune shoppen zu können."

Interview: KHS Trier-Saarburg

Auch die **Ludes Dach GmbH aus Leiwen** hat sich für die Einführung der Heimat Shoppen Card in ihrem Traditions- und Familienunternehmen entschieden. Als einer der ersten Innungsbetriebe startete man dort bereits im Januar 2022 mit der Einführungsphase. Laut Nina Ludes war diese noch mit ein paar Anlaufschwierigkeiten verknüpft. "Das Antrags- und Einführungsverfahren war doch recht zeitaufwendig und wir mussten zudem einigen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Einrichten der eigenen Karte und dem Kartenportal zur Seite stehen", so Ludes. "Aber der Service des Anbieters ist sehr gut. Unsere persönlichen Ansprechpartner sind stets erreichbar und helfen uns weiter, wenn es Probleme oder Rückfragen gibt." Mittlerweile nutzen acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Ludes die Karte und alle sind begeistert davon, dass die diese ausschließlich regional und gleichzeitig einfach und flexibel genutzt werden kann.

Nina Ludes: "Wir haben schon länger nach einer regionalen Möglichkeit gesucht, den steuerfreien Sachbezug an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben zu können. Das Konzept der Heimat Shoppen Card hat uns überzeugt, weil es diese beiden wichtigen Aspekte perfekt miteinander verbindet."

Interview: KHS Trier-Saarburg



Über 300 neue Fachkräfte im Handwerk

Lossprechungsfeiern der Kreishandwerkerschaft MEHR

HETZERATH/BITBURG/DAUN. Bis auf den letzten Platz gefüllt waren die Räumlichkeiten in den drei Festorten Hetzerath, Bitburg und Daun. Die Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück Region (KH MEHR) hatte diesen Sommer wieder zu großen Lossprechungsfeier eingeladen. Hier erhielten die neuen Gesellinnen und Gesellen ihre Prüfungszeugnisse im Beisein von zahlreichen Gästen aus Politik, Gesellschaft, den Ausbildungsbetrieben und Familien überreicht.

Im Bereich Bernkastel-Wittlich sind 106 neue Fachkräfte aus acht handwerklichen Ausbil-

dungsberufen in den Gesellenstand erhoben worden. Im Bereich Bitburg-Prüm 113 und im Vulkaneifelraum weitere 100. Unter ihnen 69 Prüfungsbeste. Sie haben in der Gesamtnote mit mindestens "gut" abgeschnitten.

"Handwerk ist Wissen und Können", führte der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht in seinen Ansprachen aus. Für ihn waren die neuen Gesellinnen und Gesellen eindeutig "die Stars" an den Abenden. Er ließ auch keinen Zweifel daran, dass mit einer handwerklichen Ausbildung das beste Fundament für eine berufliche

Zukunft mit Jobgarantie gelegt ist. "Wir beglückwünschen alle Junghandwerkerinnen und Junghandwerker zu ihrem Abschluss und danken allen Beteiligten, also den Ausbildungsbetrieben, den Prüfungsausschüssen, den Lehrpersonen, aber auch den Eltern, für das Vermitteln von Wissen und Können an die nächste Generation im Handwerk", so Geschäftsführer der KH MEHR, Dirk Kleis und sein Stellvertreter Christian Weirich unisono.



Die Bürgerhalle in Hetzerath war bis auf den letzten Platz gefüllt. Fotos: Kreishandwerkerschaft MEHR



Thomas Schommer von der Sparkasse Mittelmosel Eifel-Mosel-Hunsrück beglückwünschte die neuen Fachkräfte zum Abschluss.



Die Prüfungsbesten der Lossprechungsfeier in Hetzerath zusammen mit Ausbildern und Vertretern der Handwerksinnungen.

Die Prüfungsbesten und deren Ausbildungsbetriebe von der Feier in Hetzerath

Anlagenmechaniker für Sanitär-Heizungund Klimatechnik

Oliver Meier - Sebastian Kranz Heizung & Sanitär, Landscheid Sebastian Sponholz

Krewer GmbH Heizung-Klima-Sanitär, Wittlich

Maurice Frank

Lörsch GmbH & Co KG Sanitär, Heizung, Solar Bäderausstellung, Lieser

Maler/innen und Lackierer/innen für Gestaltung und Instandhaltung

Alexander Bitdorf

Malerbetrieb Mechtel Inh. Marc Bauer e. K., Altrich

Thomas Lescher

Lescher + Loosen GbR Maler Meisterbetrieb, Laufeld

Lisa-Joy Pisharek

Krames Malerarbeiten Valentin Krames, Kommen

Maurer

Nico Remmy

Bauunternehmen W. Kappes GmbH, Altrich

Fabian Czeszka

Michael Schimper e. K. Bauunternehmen,

Brauneberg

Tobias Holl

Gebr. Keller GmbH Bauunternehmung,

Bernkastel-Andel

Schreiner/innen (Tischler/innen)

Jens Caspari

Schreinerei Hayer Inh. Maximilian Schiffels e. K, Wittlich

Tobias Kreb

Unilux GmbH, Salmtal

Lea Themann

Schreinerei Bauer GmbH, Wittlich

Dachdecker/innen

Kevin Caspers

Dachdeckerbetrieb Wolfgang Disch GmbH,

Gillenfeld

Simon Dietzen

Dachdeckerbetrieb Valentin Dietzen

Inh. Jürgen Dietzen, Prüm

Simon Disch

Arno Billen Zimmerei Dachdeckerei GmbH,

Plütscheid

Anna Dusemund

Anton Holzbau GmbH, Morbach

Robin Linsel

Bedachungs GmbH Spoden, Niehl

Noah Marx

W + S Bedachungen Christian Weber, Osburg

Niklas Ostlaender

Bedachungen Franz Hasenstab GmbH, Wittlich

Franz Wevers

Krämer Dach + Schornstein, Niederehe

Nina Weber

Berg Dach + Schiefer Inh. DDM Markus Berg, Erden



Die Kreissparkasse Bitburg-Prüm war Gastgeber der diesjährigen Lossprechungsfeier in Bitburg.



Vorstandsvorsitzender Rainer Nickels begrüßte im Namen der Kreissparkasse Bitburg-Prüm über 370 Gäste.



Die Prüfungsbesten der Lossprechungsfeier in Bitburg zusammen mit Ausbildern und Vertretern der Handwerksinnungen. Gruppe 1.

Fotos: Kreishandwerkerschaft MEHR



Die Prüfungsbesten der Lossprechungsfeier in Bitburg zusammen mit Ausbildern und Vertretern der Handwerksinnungen. Gruppe 2.

Die Prüfungsbesten und deren Ausbildungsbetriebe von der Feier in Bitburg

Elektroniker/innen für Energieund Gebäudetechnik

Lukas Begon

Kurth Elektro GmbH & Co KG, Bitburg

Florian Fandel

Kurth Elektro GmbH & Co KG, Bitburg

Lars Ludwig

Elektro Klasen Ralf Klasen, Körperich

Maler- und Lackierer/innen

für Gestaltung und Instandhaltung

Leon Hartmann

Malerbetrieb Böwen Reiner Böwen, Körperich

Leonhard Kämmer

Malerbetrieb Erwin Kämmer, Philippsheim

Schreiner/innen (Tischler/innen)

Aaron Dedisch

Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg

Christoph Endres

Schreinerei Arnold Becker, Sinspelt

Simon Barzen

Euro BBW, Bitburg

Tobias Baumann

Tischlerei Ralf Hecker, Herforst

Jonas Ewen

Leo Thiex GmbH, Geichlingen

Franka Möhs

Tischlerei Albert Mohnen OHG, Idesheim

Patrick Morch

Hubor & Hubor GmbH, Mettendorf

Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen

für Personenkraftwagentechnik oder für Nutzfahrzeugtechnik

Benjamin Schauberth

Auto Heinz, Spangdahlem

Oliver Holz

Autowelt Eifel Mosel GmbH, Bitburg

Max Theis

Auto Gansen Egon Gansen KFZ-Meister, Bettingen

Yannick Ziwes

Bares Kfz-Werkstätte GmbH, Irrel

Simon Roderich

Merbag GmbH, Bitburg

Maurer

Dennis Ewen

Geisen GmbH, Arzfeld

Laslo Lauterbach

Kläs GmbH & Co.KG

Bauunternehmung, Irrel

Bäcker/innen und Fachverkäufer/innen

im Lebensmittelhandwerk Fachrichtung Bäckerei

Leonard Berrens

Bäckerei Berrens, Speicher

Louisa Görgen

Bäckerei Flesch GmbH, Dudeldorf

Martin Schoppa

Bäckerei Wildbadmühle GmbH & Co KG, Wittlich

Friseurin

Celina Kellers

Creativ Longe Julia Hardt, Bitburg

Maria Reuter

Haar Kult Emel Juchmes-Basak und Nadine

Heck GbR, Stadtkyll



Zahlreiche Vertreter aus Politik und Gesellschaft waren zu den drei Lossprechungsfeiern gekommen. Hier Julia Gieseking, Landrätin für den Vulkaneifelkreis.



Das Dauner Forum war Austragungsort der Lossprechungsfeier für den Vulkaneifelkreis.

Fotos: Kreishandwerkerschaft MEHR



Dietmar Pitzen, Vorstandsvorsitzender der KSK Vulkaneifel sagte den jungen Fachkräften, dass Handwerk kein Start-up Brimborium benötigt. "Es wird so oder so gebraucht!"



Freuen sich mit den neuen Fachkräften: Vizepräsident der Handwerkskammer Trier, Bernd Elsen, Stellvertretender Geschäftsführer der KH MEHR, Christian Weirich und der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Raimund Licht.



Die Prüfungsbesten der Lossprechungsfeier in Daun zusammen mit Ausbildern und Vertretern der Handwerksinnungen.

Fotos: Kreishandwerkerschaft MEHR

Die Prüfungsbesten und deren Ausbildungsbetriebe von der Feier in Daun

Elektroniker/innen für Energieund Gebäudetechnik

Raphael Bohn

Elektrotechnik Bernd Schröder, Weinsheim

Tom Gräfen

ABS Weiler GmbH, Üdersdorf

Kevin-Leon Künzig

Elektro Udo Simonis, Schüller

Erik Seffern

Vaas Haustechnik & Installation, Lützkampen

Anlagenmechaniker/-innen

für Sanitär, Heizung und Klimatechnik

Kira Wittwer

Scheibe Haustechnik GmbH, Wittlich

Lukas Morasch

Jakob Wiebe Alternative Energietechnik, Daun

Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen

für Personenkraftwagentechnik/ für Nutzfahrzeugtechnik

Nils Heidemeyer

Auto Heinz-Josef Wirfs, Gerolstein

Laurent Heinen

TeleComp Multimedia GmbH, Daun

Anna-Lena Höffler

Mais-Glandien GmbH, Prosnfeld

Philipp Krohn

Bruno Klein GmbH & Co. KG, Jünkerath

Fleischer

Peter Ehlen

Fleischerei Karl Sopp, Mülheim

Tobias Juchems

Fleischerei Juchems OHG, Stadkyll

Tim Lauterbach

Fleischerei Eric Illigen, Wittlich

Moritz Mittler

Fleischerei Mittler GmbH & Co.KG, Binsfeld

Schreiner (Tischler)

Matthias Gesing

Joleka GmbH & Co KG, Kalenborn-Scheuren

Jannick Müller

Schreinerei Günter Hansen, Hersdorf

Zimmerer

Ole Bürmann

Oster Dach + Holzbau GmbH, Bernkastel-Andel

Matthias Bohn

Floss Holzbau GmbH, Schönecken

Jakob Max

Holzbau Stoffel GmbH, Dreis

Nils Radermacher

Zimmerei und Holzbau Torsten Klein

GmbH & Co. KG, Reifferscheid

Luca Theis

Hecker Holzbau GmbH. Mettendorf

Fotogalerie zu allen drei Lossprechungsfeiern auf www.das-handwerk.de oder über folgenden Link zur KH MEHR Cloud: https://url.kh-mehr.de/lsf-2022 zum Download.
Teilen ausdrücklich erwünscht. (Fotos: Kreishandwerkerschaft MEHR)

Über 300 neue Gesellinnen und Gesellen freut sich das regionale Handwerk in der Mosel-Eifel-Hunsrück Region. Hier geht es zur Broschüre mit allen neuen Fachkräften und ihren Aushildungsbetrieben:

https://url.kh-mehr.de/abschlussjahr2022 oder QR-Code scannen.





Kampagne "Ich zahle faire Löhne!"

Ich zahle FAIRE LÖHNE

Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland

Die Friseurbranche hat in den vergangenen Jahren schwere Zeiten erlebt. Die Corona-Pandemie hatte vielen Salons enorm zugesetzt. Das Friseurhandwerk verdient es, wie jedes andere Handwerk auch, den Fachkräften ihrer Branche einen angemessenen Lohn zahlen zu können. Der Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland hat mit der Gewerkschaft ver.di einen neuen Tarifvertrag geschlossen. Ab 1. Oktober 2022 steigen die Löhne im Rheinland für das Friseurhandwerk damit deutlich.

Steigende Löhne und aktuell auch steigende Betriebskosten, führen zu entsprechenden Preisanpassungen für die Endkunden. Um die Friseure bei der Kommunikation mit ihren Kunden zu unterstützen hat der Landesverband die Kampagne "Ich zahle faire Löhne!" ins Leben gerufen. Hier erhalten alle Innungsfriseure speziell zugeschnittene Informationen und Hilfestellungen für die Kundenansprache. "Das Friseurhandwerk muss die Kunden auf der Reise der Preisanpassungen mitnehmen. Der Kunde muss wissen, dass er mit den neuen Preisen im Salon maßgeblich daran mitwirkt, dass Fachkräfte fair bezahlt werden. Das sollte ihm sein Lieblingsfriseur

wert sein", ist Guido Wirtz, Vorsitzender Landesinnungsmeister im Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland überzeugt.

Neben Kommunikationsleitfäden und Material für die Kundenaufmerksamkeit im Salon wurde auch eine eigene Kampagnenhomepage erstellt. Die auf den Kunden zugeschnittene Seite https://www.ich-zahle-faire-löhne.de unterstützt mit klaren Statements und Videos die Kampagnenbotschaft.

i

Der Landesverband Friseure und Kosmetik Rheinland hat mit der Gewerkschaft verdi mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 einen neuen Lohnund Gehaltstarifvertrag im Friseurhandwerk für das Verbandsgebiet Rheinland abgeschlossen. Der neue Tarifvertrag besteht nun aus vier Entgeltstufen von 13 Euro bis 17,50 Euro pro Stunde und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Die beiden Tarifparteien sind sich einig, für diesen neuen Tarifvertrag eine Allgemeinverbindlichkeit zu beantragen.

Willkommen in den Innungen

Gebiet der Kreishandwerkerschaft Mosel-Eifel-Hunsrück Region

Kohl Rent GmbH

Auf Zweikreuz 20, 54666 Irrel, Kfz-Innung Bernkastel-Wittlich-Bitburg

Elektrotechnik Mosbacher

Tobias Josef Dieter Mosbacher, Talstr. 11, 54646 Bettingen Elektroinnung Westeifel

Elektrotechnik

Waldemar Rau, Brunnenstraße 9, 54497 Morbach, Innung für Elektro- und Gebäudesystemtechnik Bernkastel-Wittlich

Salon HellStyle

Lara Schöddert, Am Markt 3, 54608 Bleialf Friseur-Innung Westeifel

Gebiet der Kreishandwerkerschaft Trier-Saarburg

Gebr. Heymann GmbH

Industriestraße 19, 56355 Nastaetten, Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung Rheinland-Pfalz-Saarland

Litke & Klein Dachdesign GmbH & Co. KG

Amselweg 35, 54294 Trier, Dachdecker-Innung Trier-Wittlich-Saarburg

greentec electric GmbH

Europa-Allee 57, 54343 Föhren Elektro-Innung Trier-Saarburg

Schilder Wassmuth

Gutenbergstraße 6, 54516 Wittlich, Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung Rheinland-Pfalz-Saarland

Visio Planhaus Bauunternehmen GmbH

Im Handwerkerhof 1a, 54338 Schweich, Baugewerks-Innung Trier-Saarburg

Linz Anlagenbau GmbH

Am Wiesenkreuz 1, 54332 Wasserliesch SHK-Innung Trier-Saarburg

Görg Werbetechnik

Saarbrücker Straße 37, 66822 Lebach, Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung Rheinland-Pfalz-Saarland

MD-Bauunternehmen Markus Dühr

Moselstraße 14, 54456 Tawern, Baugewerks-Innung Trier-Saarburg

Repp Werbetechnik

Gewerbegebiet 2, 54533 Laufeld, Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung Rheinland-Pfalz-Saarland

Christopher Scheiwen - Dachdeckermeister

Auf Krein 26, 54318 Mertesdorf, Dachdecker-Innung Trier-Wittlich-Saarburg

Partner der Innung

Codex GmbH & Co. KG

Heuweg 5/1, 89079 Ulm, Fördermitglied Fliesenlegerinnung Trier EIFEL-MOSEL-HUNSRÜCK

bbk Baubedarf Konz

Am Wiesenkreuz 2, 54332 Wasserliesch, Fördermitglied Baugewerks-Innung Trier-Saarburg

Gebr. F. & W. Zenner GmbH & Co. KG

Graf-Siegfried-Straße 6, 54439 Saarburg, Fördermitglied Baugewerks-Innung Trier-Saarburg

Ingenieurbüro Krämer

Unter der Hardt 7, 54439 Saarburg, Fördermitglied Baugewerks-Innung Trier-Saarburg

Ingenieurbüro Stefan Müller

Am Wissenschaftspark 15, 54296 Trier, Fördermitglied Baugewerks-Innung Trier-Saarburg



Rechtsanwalt Nico Schmitz

BOMM SCHATZ Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Trier

Änderungen des Nachweisgesetzes

Arbeitgeber müssen ab dem 01.08.2022 neue Nachweispflichten beachten

Am 01.08.2022 sind Änderungen des Nachweisgesetzes in Kraft getreten. Mit der Änderung wurde die Richtlinie über transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen in der Europäischen Union durch den deutschen Gesetzgeber umgesetzt. Ziel der EU-Transparenz-Richtlinie ist die Verbesserung von Arbeitsbedingungen durch transparente und vorhersehbare Regelungen sowie die Steigerung der Anpassungsfähigkeit des Arbeitsmarktes. Die in Kraft getretenen neuen Nachweispflichten müssen spätestens ab dem 01.08.2022 durch die Arbeitgeber im erforderlichen Umfang schriftlich erfüllt werden.

Neben der schriftlichen Unterrichtung der Arbeitnehmer durch die Arbeitgeber über die wesentlichen Bedingungen des Arbeitsvertrages und spätere Änderungen, müssen die Arbeitgeber die Arbeitnehmer weitergehend schriftlich informieren.

So haben Arbeitgeber nunmehr eine Nachweispflicht gegenüber den Arbeitnehmern, diese schriftlich über die Dauer einer etwa vereinbarten Probezeit zu informieren. Auch muss nunmehr eine getrennte Angabe über die Zusammensetzung und die Höhe der Vergütung sowie die Vergütung von Überstunden, Zuschlägen, Zulagen, Prämien oder Sonderzahlungen erfolgen. Auch bezüglich deren Fälligkeit und der Art der Auszahlung ist eine schriftliche Information notwendig. Ferner muss ab dem 01.08.2022 eine Information über das vereinbarte Arbeitszeitsystem mit Ruhe- und Pausenzeiten mit einem ergänzenden Hinweis auf die Rahmenvorgaben des Arbeitszeitgesetzes erfolgen. Sollten Überstunden vereinbart sein, muss explizit angegeben werden, unter welchen oraussetzungen das Anordnen von Überstunden möglich ist. Ebenso müssen etwaige Ansprüche auf von dem Arbeitgeber bereitgestellte Fortbildungen schriftlich aufgeführt sein. Die Nachweispflicht umfasst bei betrieblicher Altersversorgung auch die Angabe des Namens und der Anschrift des Versorgungsträgers durch

den Arbeitgeber. Insbesondere ist darauf hinzuweisen, dass Arbeitgeber ab sofort auch eine Pflicht dahingehend trifft, die Arbeitnehmer, über die Kündigungsfristen hinaus, auch auf die Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage zu informieren und Ihnen Hinweise zum Verfahren bei Kündigungen und auf die erforderliche Schriftform zu geben.

Wichtig ist, dass der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer sämtliche notwendigen Informationen schriftlich erteilt. Insoweit ein schriftlicher Arbeitsvertrag an den Arbeitnehmer ausgehändigt wurde, der alle notwendigen Angaben enthält, so entfällt die Verpflichtung des Arbeitgebers, einen separaten Nachweis zu führen. Alternativ kann der Arbeitgeber die Arbeitnehmer über die wesentlichen Vertragsbedingungen mit einer separaten Nachweisurkunde informieren, die durch den Arbeitgeber eigenhändig unterzeichnet ist und dem Arbeitnehmer im Original überlassen wird. Den Erhalt sollte der Arbeitgeber sich quittieren lassen.

Auch jede Änderung einer wesentlichen Vertragsbedingung ist dem Arbeitnehmer spätestens an dem Tag, an dem sie wirksam wird, schriftlich mitzuteilen. Sollten sich die auf das Arbeitsverhältnis anwendbaren gesetzlichen Vorschriften, Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen ändern, so bedarf es hierüber keiner expliziten schriftlichen Mitteilung. Hingegen führt ein erstmaliger Abschluss einer neuen Betriebsvereinbarung oder eines Tarifvertrages zu einer Nachweispflicht des Arbeitgebers.

Die neue Nachweispflicht gilt für solche Arbeitsverhältnisse, die seit dem 01.08.2022 begonnen haben. Für vor diesem Zeitpunkt begonnene Arbeitsverhältnisse gelten die bis dahin einzuhaltenden Nachweispflichten. Ein weitergehender Nachweis ist jedoch erforderlich, wenn Arbeitsverhältnisse, die bereits vor dem 1. August 2022 bestanden haben, eine Änderung einer wesentlichen Vertragsbedin-

gung nach dem 31.07.2022 erfahren. Viele Musterverträge decken einen Großteil der nunmehr in Kraft getretenen Nachweispflichten bereits ab. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass alle nunmehr zu beachtenden Nachweispflichten erfasst sind. Insbesondere die Hinweispflicht bezüglich der Möglichkeit und des Verfahrens einer Kündigungsschutzklage wird durch alte Musterverträge nicht umfasst.

Auch nicht absehbar ist, wie detailliert der Arbeitgeber Auskunft zu erteilen hat. Es ist zu empfehlen, die Arbeitnehmer umfassend schriftlich über die einzuhaltende Klagefrist und die formellen Anforderungen zu informieren. Auch ist empfehlenswert über die Folgen der Nichtbeachtung der Klagefrist oder der formellen Anforderungen hinzuweisen. Die weitergehenden Anforderungen des Nachweisgesetzes sollten dringend durch den Arbeitgeber beachtet werden, sei es durch Anpassung der Arbeitsverträge oder durch Erstellung neuer zusätzlicher Hinweisformulare.

Arbeitgeber sind daher gut beraten, sich mit den neuen Nachweispflichten vertraut zu machen und die Vorgaben einzuhalten. Bestehende Arbeitsverhältnisse, die bereits vor dem 01.08.2022 begonnen haben sind hiervon nicht betroffen. Diese Arbeitsverträge müssen nicht angepasst werden. Jedoch können solche Arbeitnehmer die schriftliche Information nachfordern. Nach Erhalt einer solchen Anforderung gilt eine 7-Tagesfrist für den Arbeitgeber, die Informationen an den Arbeitnehmer schriftlich zu erteilen.

Für die Wahrung der erforderliche Schriftform ist eine Email nicht ausreichend.

Sollte ein Arbeitgeber seinen Nachweispflichten nicht, nicht richtig, unvollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig nachkommen, kann dies mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 2.000,00 geahndet werden.

Advertorial

Betriebliche Krankenversicherung Trumpf im Wettrennen um Fachkräfte

Mit ihrer betrieblichen Krankenversicherung (bKV) bietet SIGNAL IDUNA einen starken Trumpf im Wettrennen um qualifizierte Fachkräfte.

Fachkräfte zu bekommen und zu halten war noch nie ganz einfach. Doch mit Eintreten der geburtenschwachen 1990er-Jahrgänge ins Berufsleben hat sich das Problem verschärft. Im Schnitt können kleine Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern oft jede dritte Stelle nicht besetzen.

"Arbeitgeber sind gut beraten, sich auf dem Bewerbermarkt zu profilieren. Das kann beispielsweise auch durch das Angebot betrieblicher Zusatzleistungen geschehen", empfehlen die Experten von SIGNAL IDUNA. Denn wer sich heute für oder gegen einen bestimmten Arbeitgeber entscheidet, fällt seine Entscheidung nicht allein aufgrund des Gehalts. Immer häufiger geben die gebotenen Zusatz- und Sozialleistungen den letzten Ausschlag.

Mit einem Kollektivvertrag über die betriebliche Krankenversicherung lässt der Arbeitgeber seine Mitarbeiter von einer umfangreichen Gesundheitsvorsorge profitieren. Dabei lassen sich verschiedene Tarif-Bausteine flexibel und bedarfsgerecht miteinander kombinieren: von Vorsorgeleistungen, wie Schutzimpfungen, über Akutleistungen nach Unfällen bis hin zu umfangreichen Leistungen beim Zahnarzt. Die bKV leistet ohne Wartezeit; eine Gesundheitsprüfung entfällt. Arbeitnehmer haben außerdem die Möglichkeit, gegen eigenen Beitrag den Versicherungsschutz für sich und ihre Angehörigen um weitere Leistungsbausteine zu erweitern.

Die bKV überzeugt auch durch den geringen Verwaltungsaufwand für den Arbeitgeber. Über das Arbeitgeberportal der SIGNAL IDUNA lassen sich die Kollektivverträge und die mitversicherten Mitarbeiter einfach und sicher verwalten. Zudem entsteht für den Arbeitgeber auch kein Mehraufwand, wenn ein Arbeitnehmer seine bKV in Anspruch nimmt: Die Abrechnung erfolgt

direkt und datensicher zwischen dem Versicherungsunternehmen und dem Versicherten. Darüber hinaus garantiert die SIGNAL IDUNA über die gesamte Vertragslaufzeit stabile Beiträge, was die Planungssicherheit für den Betrieb erhöht.

Arbeitnehmer müssen den Beitrag zur arbeitgeberfinanzierten bKV versteuern und darauf Sozialabgaben entrichten, denn die Prämie gilt steuerlich als Barlohn. Allerdings: Es bleibt deutlich mehr vom Brutto, als wenn sich ein Beschäftigter für den gleichen Beitrag selbst krankenzusatzversichern würde. Der Betrieb wiederum hat verschiedene Möglichkeiten, der Steuer- und Sozialabgabenpflicht nachzukommen. Ob für den Arbeitgeber aber die Individual- oder Pauschalbesteuerung oder auch eine Nettolohnvereinbarung vorteilhafter ist, sollte er in einem Gespräch mit seinem SIGNAL IDUNA-Fachberater und seinem Steuerberater erörtern.



füreinander da

Stellen Sie sich vor, Ihre Mitarbeiter finden raus, dass andere Arbeitgeber mehr Extras bieten.

Ein Firmenwagen ist schon der richtige Schritt – aber nichts Außergewöhnliches mehr. Eine deutlich effizientere Maßnahme, um Mitarbeiter an Ihr Unternehmen zu binden, ist eine betriebliche Krankenversicherung mit vielen besonderen Vorteilen. Und das Beste: Als Arbeitgeber genießen Sie attraktive steuerliche Vergünstigungen. Jetzt informieren!

Bezirksdirektion Marc Simons Hahnplatz 16, 54595 Prüm Telefon 06551 1481222 Fax 06551 1481224 marc.simons@signal-iduna.net



Advertorial

Internetseiten sind das Aushängeschild von Unternehmen

Auch wenn mittlerweile die Mehrzahl an Unternehmen eine eigene Internetpräsentation besitzt, so werden viele leider stiefmütterlich behandelt.

Die Internetseiten präsentieren das Unternehmen weltweit, an jedem Tag zu jeder Uhrzeit.

Umso wichtiger ist es, sich auch ansprechend darzustellen, mit **modernen Webseiten**, die sich zudem auf allen Endgeräten,

insbesondere auch auf Smartphones gut bedienen lassen.

Daher sollte man hin und wieder seinen Internetseiten einen **frischen Anstrich** verpassen. Zumal diese unter Umständen nicht mit dem Stand der Technik gewachsen, sondern stehen geblieben sind. Auch der Sicherheitsaspekt ist zu betrachten, denn viele ältere Internetseiten sind anfällig für Sicherheitslücken in der Software.

Am besten nicht warten, bis es Probleme mit Software und Darstellung gibt. Rechtzeitig handeln und dafür sorgen, dass das Unternehmen auch morgen noch gut und sicher präsentiert wird. Nur so kann bei potenziellen Kunden ein guter und nachhaltiger Eindruck hinterlassen werden.

Online-Marketing als perfekte Ergänzung zum eigenen Internetauftritt

Eine eigene Internetpräsentation ist schon ein guter Einstieg für Unternehmen in die Onlinewelt. Aber dann muss diese auch noch online gefunden werden.

In der Regel suchen potenzielle Kunden mithilfe einer Suchmaschine (meist Google) nach Dienstleistern und Produkten. Bei Dienstleistungen beziehungsweise Handwerkstätigkeiten erfolgt die Suche in der Regel auch in einem räumlichen Umkreis oder mit gezielter Ortseingabe.

Sind die Internetseiten des Unternehmens inhaltlich gut erstellt, so wird das Unternehmen auch bei den Suchergebnissen auftauchen. Allerdings nicht sofort nach Onlinestellung der Präsentation und auch meist nicht auf alle Suchbegriffe hin, die relevant wären.

Um diesen Vorgang der Listung zu beschleunigen und auch zu verbessern, gibt es Anzeigen, die man zum Beispiel bei Google schalten kann, die sogenannten Google Ads. Auch wenn man für diese ein gewisses Budget einräumen muss, so kann man doch sehr genau definieren, für was man das Geld ausgibt. Man kann klar festlegen, auf welche

Suchbegriffe hin und in welchem Umkreis eine Anzeige geschaltet werden soll, wenn ein Suchender etwas eingibt. Die maximalen Kosten lassen sich auch im Vorhinein festlegen, sodass man genau weiß, was man am Ende des Monats bezahlt. Nicht genutztes Budget wird nicht verrechnet und bleibt daher erhalten.

Somit hat man über die Google-Werbeanzeigen ein sehr gutes Werkzeug, um im Internet bekannt zu werden. Und das bei voller Kostenkontrolle.



Beratung und Betreuung rund um Ihre Firmenpräsentation zu fairen Preisen

WFBDFSIGN

- responsive Webseiten automatisch anpassend auf alle Gerätedisplays wie Computer, Smartphones, Tablets etc.
- optisch ansprechend technisch auf dem aktuellsten Stand

ONLINE-MARKETING

• effektive Werbung zu überschaubaren Preisen • Google Ads, Social Media



Damit der Traum vom Eigenheim bei unverheirateten Paaren nicht zum Albtraum wird

Im Zuge eines bevorstehenden Erwerbs oder Baus eines Eigenheims sind eine Vielzahl von Fragen zu klären, angefangen bei der Lage und Größe der gewünschten Immobilie bis hin zur Finanzierung und Absicherung des Objektes. Insbesondere unverheiratete Paare sollten die steuer- und zivilrechtlichen Folgen und Gefahren eines solches Projektes nicht unbeachtet lassen.

Böse Überraschungen bei Verwirklichung Ihres Traums vom Eigenheim

Ehegatten werden im Rahmen der Erbschaftund Schenkungsteuer mit hohen Freibeträgen (500.000 €), geringen Steuersätzen (7 %) und besonderen Steuerbefreiungen für Eigenheime privilegiert. Paare in eheähnlicher Gemeinschaft können sich untereinander hingegen nur Vermögen von bis zu 20.000 € steuerfrei zuwenden, für übersteigende Schenkungen entsteht Schenkungsteuer in Höhe von 30 %.

Schenkungen können sich im Alltag bereits dadurch ergeben, dass der finanziell stärker gestellte Partner einen höheren Beitrag zur Finanzierung leistet als er nach seinem Eigentumsanteil (i.d.R. 50 %) rechtlich verpflichtet wäre.

Bei Errichtung eines Eigenheims kommt es häufig bereits zur ersten Schenkung bevor die Baumaßnahme begonnen hat, indem das im Alleigentum befindliche Baugrundstück hälftig dem Partner zugewendet wird. Im Zuge der stetig steigenden Grundstückspreise ergeben sich so häufig mehrere tausend Euro an Schenkungsteuer.

Hier kann es angebracht sein, die Eigentumsverhältnisse und folglich auch die Finanzierung nach dem tatsächlichen Beitrag des jeweiligen Partners auszurichten. Gegebenenfalls kann es auch steuerlich Sinn ergeben, dass lediglich eine Partei als Bauherr auftritt und der Partner sich mit einer monatlichen Mietzahlung beteiligt.

Vermögensschutz im Todesfall

Auch für den möglichen Todesfall eines Partners ist zwingend Vorsorge zu treffen. Nach den gesetzlichen Regelungen sind eheähnliche Gemeinschaften nicht vom Ehegattenerbrecht umfasst. Im Todesfall des Partners wird dessen Vermögen, inklusive des Anteils am gemeinsamen Anwesen, grundsätzlich der Familie des Verstorbenen zu Teil. Die Eltern oder Geschwister entscheiden damit künftig mit über den Traum des Eigenheims.

Abhilfe schaffen hierbei ein Testament oder Erbvertrag, in welchem der Partner als Erbe eingesetzt wird. Hierbei gilt es jedoch zu bedenken, dass dem mitunter erheblichen Wert der Immobilie lediglich der vergleichsweise geringe Steuerfreibetrag von 20.000 € gegenübersteht, und darüber hinaus 30 % an Steuern anfallen. Als Alternative zu Vorstehendem können gestalterisch Vorkaufs- und Wohnrechte vereinbart werden, um eine entsprechende Absicherung des überlebenden Lebenspartners zu gewährleisten. Zur Vermeidung unerwünschter Überraschungen ist steuerlich auf eine zutreffende Formulierung der Wohnrechte zu achten.

Mit dem Verlust des Partners geht häufig auch eine Minderung der finanziellen Leistungsfähigkeit einher. Um die laufende Finanzierung oder die Ausübung des vorgenannten Vorkaufsrechtes finanziell tragen zu können, besteht die Möglichkeit, den Todesfall der Partner über Risikolebensversicherungen abzusichern. Beim Abschluss solcher Versicherungsverträge ist Vorsicht geboten, da bei falscher Ausgestaltung 30 % der Versicherungssumme als Schenkungsteuer an den Fiskus fließen.

Steuerfalle im Trennungsfall

Auch das mögliche Szenario einer Trennung mit anschließender Vermögensverteilung sollte vorab rechtssicher gestaltet werden. Neben wirtschaftlichen Aspekten gilt es insbesondere, die Einkommen- und Grunderwerbsteuer im Trennungsfall zu vermeiden.

Wirtschaftlich betrachtet können insbesondere bei Bestandsimmobilien die Eigenleistungen der Partner sehr stark auseinanderfallen. Dadurch etwa eintretende Wertsteigerungen des Objektes werden ggf. nicht fair zwischen den Partnern verteilt. In diesen Fällen bietet eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts Möglichkeiten einer flexiblen Gestaltung.

Für den Fall der Übernahme der Immobilie durch einen der beiden Partner nach der Trennung bietet die Gesellschaft bürgerlichen Rechts darüber hinaus die Möglichkeit, das Entstehen von Grunderwerbsteuer, auf den im Rahmen der Trennung übernommenen Immobilienteil, zu verhindern. Bei dem weitverbreiteten Erwerb der Immobilie zu Bruchteilen besteht diese Möglichkeit hingegen nicht.

Doch damit noch nicht genug. Sofern innerhalb von 10 Jahren nach Erwerb des Eigenheims die Übertragung an den Partner oder der vollständige Verkauf erfolgen, kann abhängig vom Datum des Auszuges aus dem Haus, Einkommensteuer auf den Kaufpreis anfallen.

Fazit: Bei unverheirateten Paaren birgt der Traum vom Eigenheim in sämtlichen Lebensphasen einige Fallstricke. Mit einer guten und weitsichtigen Beratung können Sie jedoch den Albtraum verhindern.



Lehnen Partner

die Steuerberater für heute und morgen







Ihr Partner für eine sichere Energiezukunft:

e.on

Mitgliedschaft zahlt sich aus

Profitieren auch Sie als Innungsmitglied von dem Rahmenvertrag mit Ihrer Kreishandwerkerschaft und sichern Sie sich auch in Zukunft attraktive Strompoolkonditionen.

Holen Sie sich jetzt die Mein E.ON App für Ihr Smartphone oder Tablet und nutzen Sie unsere exklusive Vorteilswelt mit vielen Ermäßigungen, Angeboten und Gutscheinen.

Ihr starker Partner in der RegionE.ON Energie Deutschland GmbH

Das WIR bewegt mehr. eon.de/gk